

# NBB

*News us*

BICHELSEE-BALTERSWIL



AUSGABE 178 03/2007



BICHELSEE-BALTERSWIL

## Offizielles Informationsorgan der Gemeinde Bichelsee-Balterswil

### Redaktionsschluss

Ist jeweils der erste Freitag eines jeden Monats – Ausnahmen werden publiziert.

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 179, 04/07 ist am Freitag, 06.04.2007**

Die NBB erscheint monatlich, die nächste Ausgabe erhalten Sie ca. am 15.04.2007.

### Impressum

#### Redaktion &

**Produktion:** Beat Imhof

Daniel Germann

**Druck:** Bidruck Wallenwil

**Auflage:** 1300 Ex.

**Adresse:** Beat Imhof

Zielwies

8362 Balterswil

Fon 971 26 16

Fax 970 08 39

n-b-b@bluewin.ch

www.bichelsee-balterswil.ch

**Abo:** A-Post Schweiz Fr. 40.–

Verantwortlich für den Inhalt dieser NBB in Text und Bild ist die Redaktion.

### Inserate

Grösse:	Preise:
1/8 Seite 67x46mm	Fr. 40.-
1/4 Seite 67x96mm	Fr. 60.-
1/4 Seite 138x46mm	Fr. 60.-
1/3 Seite 138x63mm	Fr. 75.-
1/2 Seite 138x96mm	Fr. 110.-
1 Seite 138x197mm	Fr. 200.-

Mengenrabatte	
3x	10%
6x	15%
10x	20%

**Satz** nach Aufwand

- 7 Politische Gemeinde
- 19 Kirche
- 22 Schule
- 31 Wirtschaft
- 36 Kunst und Kultur
- 38 Parteien
- 41 Vorschau
- 43 Vereine
- 52 Vorschau
- 49 Rückspiegel
- 60 Sport
- 62 Gartenhaag
- 64 Agenda



Der «Wahlkampf» der keiner war ist zu Ende - alle zu vergebenden Posten inner halb der Politischen Gemeinde wieder besetzt.



Vor dem offiziellen Akt der Jungbürgeraufnahme ins Gefängnis. Das Programm 2007 war staatsbürgerlich ausgerichtet.



Einheimischer Ehrengast: Auch Nationalrätin Häberli war eine der hundert an der Jahresversammlung der Frauengemeinschaft

### Titelbild

Gruppenbild mit Dame.. Der Gemeinderat Bichelsee-Balterswil ist wieder komplett.



FOTO: BEAT IMHOF



Erstmals laden die Behörden von Politischer und Schulgemeinde zum persönlichen Gespräch



## Wir gratulieren herzlich

- **zum 80. Geburtstag am 26.03.2007**  
**Bruno Leutenegger-Spreitzer** Auenwiesenstr. 1, 8363 Bichelsee
- **zum 80. Geburtstag am 27.03.2007**  
**Martha Oberholzer-Lanz** Brenngrütti, 8363 Bichelsee
- **zum 85. Geburtstag am 28.03.2007**  
**Maria Schneider-Monitzer** Sonnhaldenstr. 7, 8362 Balterswil
- **zum 80. Geburtstag am 08.04.2007**  
**Hans Bürge-Turnherr** Lützelrain 2, 8363 Bichelsee

Wir wünschen den Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft nur das Beste, möglichst gute Gesundheit und viel Gfreuts im neuen Lebensjahr.

## Amtsblatt

### Handelsregister

**Crealysis Marketing- und Kommunikationsberatungen by Raoul Oettle**, in Bichelsee-Balterswil, CH-440.1.019.838-2, Stockenstrasse 10, 8362 Balterswil, Einzelfirma (Neueintragung). Zweck: Marketing- und Kommunikationsberatungen. Eingetragene Personen: Oettle, Raoul, von Wittenbach, in Balterswil (Bichelsee-Balterswil), Inhaber, mit Einzelunterschrift.

**Seiler Gärten**, in Bichelsee-Balterswil, CH-440.1.019.872-4, Lochwies 1, 8362 Balterswil, Einzelfirma (Neueintragung). Zweck: Gärtenplanen, -bauen, -pflegen. Eingetragene Personen: Seiler, Alois, von Bichelsee-Balterswil und Fischbach-Göslikon, in Bichelsee (Bichelsee-Balterswil), Inhaber, mit Einzelunterschrift.

22. 2. 2007. Ledermann Brüngger AG, in Bichelsee-Balterswil, CH-440.3.002.267-2, Planung, Ausführung von Schreinerarbeiten im Bereich Neu- und Umbauten. Aktiengesellschaft (SHAB Nr.46 vom 7.3. 2005, S. 13, Publ. 2731654). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Brüngger, Ulrich, von Illnau-Effretikon, in Turbenthal, Präsident, mit Einzelunterschrift; Ledermann-Ritzmann, Fritz, von Madiswil, in Bichelsee, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien (bisher: mit Einzelunterschrift); Brüngger-Ghelfi, Erna, von Turbenthal, in Turbenthal, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Ledermann-Ritzmann, Verena, von Madiswil, in Bichelsee, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien (bisher: ohne eingetragene Funktion, mit Einzelunterschrift).

### Handänderungen

9. Januar 2007, Bichelsee-Balterswil, Grundstück Nr. 1382, 35546 m2,Wald, Feld, Buechrei; Veräusserer Erben Bannwart August, Bichelsee, erworben am 19.9. 1994; Erwerber Stiefel Alexander,Wil SG. 15. Januar 2007, Bichelsee-Balterswil, Grundstück Nr. 798, 650 m2, Land, Sunebärg, Balterswil; Veräusserer Erben Weibel Wilh., Balterswil, erworben am 23.8. 2001; Erwerber Hehle Daniel, Frauenfeld, und Vögeli Eveline, Turbenthal.

15. Januar 2007, Bichelsee-Balterswil, Grundstück Nr. 1160, 371 m2, Land, Itaslen,Wohnhaus,Garage Nr.153;Veräusserer Ziltener Bauunternehmen AG, Wallenwil, erworben am 6. 3. 1984; Erwerber Zimmermann Roger, Rüti ZH.

16. Januar 2007, Bichelsee-Balterswil, Grundstück Nr. 782, 246 m2, Strasse, Stocke, Balterswil;Veräusserer Keller Ferdinand, Balterswil, erworben am 9. 10. 1970; Erwerber Politische Gemeinde Bichelsee-Balterswil.

18. Januar 2007, Bichelsee-Balterswil, Grundstück Nr. 737, 370 m2, Land, Schüracker, Ifwil, Wohnhaus Nr. 560; Veräusserer Fischer-Zeller Alexander und Rosmarie, Ifwil-Balterswil, erworben am 28. 4. 2003; Erwerber Tobler-Mader Manuel und Carmen, Oberwangen TG.

26. Januar 2007, Bichelsee-Balterswil, Grundstück Nr. 774, 694 m2, Land, Bichelsee; Veräusserer Auer Karl, Bichelsee, erworben am 29.4. 1970; Erwerber Fässler Pascal, Münchwilen, und Kobler Desirée, Rebstein.

## Schon wieder Feierabend

Unterdessen habe ich mich schlau gemacht und weiss nun, wie «Feierabend» auf Bichelsee-Balterswilerisch ausgesprochen werden sollte: «Fürobed» nämlich. Wenn Ihnen das spontan bekannt vorkommt, dann müssen Sie sich also definitiv nicht mehr länger als Zugezogener und schon gar nicht mehr als Fremde fühlen, auch wenn Sie allenfalls erste vor 33 Jahren Ihren Wohnsitz in diese Gemeinde verlegt haben.

In diesem Zusammenhang gebe ich Ihnen gerne eine Hausaufgabe, Sie können es auch als Wettbewerb oder Quiz betrachten, Sie können aber auch einfach staunen über die Vielfalt unserer einfältigen Sprache.

Nennen Sie mir doch die jeweils einheimischen Bezeichnungen für die folgenden Begriffe. Zur Vereinfachung gebe ich Ihnen jeweils einige Möglichkeiten zur Auswahl. Die Auflösung folgt in den nächsten NBB.

<b>Hand</b>	Han	Hand	Hang	Hant		
<b>nicht</b>	ned	net	nid	nit	nöd	nüd
<b>heute</b>	hit	hite	hüt	hüte		
<b>Fenster</b>	Faischter	Feischter	Fenschte	Fenschter	Feschter	Fönschter
<b>Gestern</b>	Gescht	geschte	geschter	geschtere	geschtert	geschtet
<b>Abend</b>	Abed	Abig	Obe	Obed	Obet	Obig
<b>gehorchen</b>	folga	folge	folgen	fouge		
<b>Mond</b>	Maschi	Mo	Mon	Mond	Mone	Mont
<b>jeweils</b>	albes	albigs	amed	amel	amig	amigs
<b>Holzsplitter</b>	Schpes	Schpese	Schpis	Schpise	Schprise	Schprisi

Natürlich spendiert das NBB Team gerne kleine, süsse einheimische Preise für die ersten drei Lösungen der Aufgabe, welche richtig bei der Redaktion eintreffen (Adresse siehe Seite 3).

Gut, die Gemeindewahlen sind vorbei und wir mussten schliesslich froh sein, alle Gremien wieder vollständig besetzen zu können – aber die Beherrschung der einheimischen Sprache wäre doch auch noch ein Kriterium, heute wo alle KandidatInnen sich zu Themen vernehmen lassen müssen, für welche sie durchaus eine eigene Meinung haben dürfen, welche sie jedoch in ihrer Funktion in einer Gemeindebehörde sicher nie werden beeinflussen können.

*Beat Imhof*



## Aus Gemeinderat und Verwaltung

VON RICHARD PETER, GREGOR KRETZ, KATJA OEHLER UND BEAT IMHOF

### Dank an die Wählerschaft der Politischen Gemeinde

Sie haben uns mit Ihrer Wahl am letzten Sonntag ehrenvoll im Amt als Gemeindeamman beziehungsweise Gemeinderat bestätigt und neu gewählt. Wir durften damit Ihr Vertrauen und Ihre Sympathie erfahren. Dies ehrt uns und gibt uns Kraft, den Auftrag nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen. Wir danken für die Unterstützung und wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Wir sind glücklich und dankbar, in der Exekutive unserer schönen Gemeinde mitarbeiten zu dürfen. Unsere Wahl verstehen wir als Auftrag, uns für eine gute Lebensqualität einzusetzen – eine ehrenvolle Aufgabe und zugleich eine hohe Herausforderung. Mit einer bürgernahen und ehrlichen Politik möchten wir zum Wohlbefinden aller beitragen. Wenn wir Wünschbares vom Machtbaren trennen, werden wir die gesunden Finanzen unserer Gemeinde im Griff behalten.

Gerne helfen wir mit, unser Bichelsee-Balterswil noch attraktiver zu machen. Vieles ist erreicht, einiges ist noch zu tun – gemeinsam werden wir es schaffen!

RICHARD PETER, BEAT WEIBEL, HEINZ MÜLLER, ANDREAS SCHÄR, SUSANNE FAUST, PETER LÜTOLF, BRUNO SPRINGER

**Wahlergebnisse  
finden Sie  
auf Seite 34.**

## Finanzen

### Steuerabschluss 2006

Der Steuerabschluss wurde ohne Differenzen von der kantonalen Steuerverwaltung genehmigt. Besten Dank an Bruno Millhäusler für die hervorragende Arbeit.

### Positiver Rechnungsabschluss

Der Gemeinderat Bichelsee-Balterswil hat an einer seiner letzten Sitzungen vom überaus erfreulichen Rechnungsergebnis des Jahres 2006 Kenntnis genommen. Die laufende Rechnung schliesst bei Aufwendungen von 3'390'764 Franken und einem Ertrag von 3'840'764 Franken mit einem Ertragsüberschuss von 450'000 Franken ab. Die ordentlichen Abschreibungen von Fr. 50'000.00 sowie die zusätzlichen Abschreibungen von 124'030 Franken sind in

diesem Betrag enthalten. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 19'800 Franken.

### 593 000 Franken über der Erwartung

Dank einem guten Steuereingang, der 245'119 Franken über dem Budget liegt und wegen Einsparungen/Mehrerträgen in vielen Bereichen konnte dieses erfreuliche Ergebnis erzielt werden.

Die Rechnung ist damit um 593'830 Franken günstiger ausgefallen als erwartet.

Massgebend für den grösseren Steuerertrag sind die Steuern aus früheren Jahren, die gegenüber dem Budget um rund 85'000 Franken höher ausgefallen sind. Auch die Erträge bei den Natürlichen Personen sind gegenüber dem Budget rund 126'000 Franken höher als erwartet. Ganz erfreulich ist wiederum der Ertrag bei den juristischen Personen, dieser liegt trotz tieferem Steueransatz rund 33'000 Franken über dem Budget.

Bei den Positionen Legislative, Exekutive zeigen die Abschlusszahlen gegenüber dem Budget ein besseres Bild. Bei der Gemeindeverwaltung färbt der höhere Steuerertrag auf die Steuerbezugsprovisionen ab. Bei der Bauverwaltung hat sich die grössere Bautätigkeit auf der Ertragsseite positiv niedergeschlagen.

### Entnahme aus Brandschadenfonds

Bei der Kostenstelle Feuerwehr wurden rund 32'000 Franken mehr als budgetiert für die persönliche Ausrüstung ausgegeben. Durch die grosse Investition sind auch die Beiträge der Gebäudeversicherung erheblich gestiegen. Trotz der grösseren Subvention mussten dem Brandschadenfonds 9'478 Franken entnommen werden.

Für die Abklärungen „Neuer Schiessstand“ wurde das Konto nur mit 300 Franken belastet. Vorgesehen waren 5'000 Franken.

Unter dem Konto Kulturförderung sind rund 3'500 Franken gegenüber dem Voranschlag auf der Aufwandseite weniger verbucht. Dazu beigetragen haben die Minderkosten bei fast allen Konten. Nur die Weihnachtsbeleuchtung ist gegenüber dem Budget um 1'200 Franken höher ausgefallen.

Beim Sportnetz ist der vorgesehene Bundesbeitrag von 5'000 Franken trotz intensiven Gesprächen nicht mehr gesprochen worden.

### Weiniger Sozialausgaben tragen zum guten Ergebnis bei

Das Konto Gesundheit, schliesst wiederum günstiger ab als budgetiert. Der Grund liegt im wesentlich tieferen Defizitbeitrag an die Spitex Tannzapfenland.

Unter dem Titel Soziale Wohlfahrt sind die Gemeindebeiträge an die Krankenkassenverbilligung sowie die Beiträge an die Ergänzungleistungen AHV/IV etwas geringer ausgefallen. Einen wesentlichen Beitrag zum guten Rechnungsabschluss trug das Konto öffentliche Sozialhilfe bei. Die Mehreinnahmen gegenüber dem Budget sind auch auf Rückzahlungen von Fürsorgeleistungen zurückzuführen.

Unter der Kontogruppe Verkehr sind diverse Einsparungen gemacht worden. Beim Unterhalt der Gemeindestrassen konnte der Aufwand gegenüber dem Budget reduziert werden. Die vorgesehenen Sanierungen wurden alle ausgeführt. Hingegen konnten beim Winterdienst die Budgetprognosen wiederum nicht eingehalten werden. Man muss allerdings auch erwähnen, dass auf der Ertragsseite unter dem Konto „Arbeiten für Dritte“ wesentlich mehr eingegangen ist.

### Kontostand Abwasser reduziert

Die Abwasserbeseitigung ist eine Rechnung in sich. Das heisst, dass die erhobenen Gebühren für den Unterhalt und den Betriebskostenanteil an den Abwasserverband ausreichen müssen. Wegen unvorhergesehenen aber schlussendlich dringenden Sanierungen reichten die verlangten Gebühren nicht aus um eine ausgeglichene Rechnung zu präsentieren. Es mussten noch 52'000 Franken aus der Spezialfinanzierung entnommen werden. Somit ist der Kontostand Spezialfinanzierung Abwasser von 146'000 94'000 Franken gesunken. Ausserordentlichen Ausgaben entstanden im Zusammenhang mit der Entwässerungsleitung beim Traberschulhaus. Weiter waren noch Restkosten für Meteorwasserleitung vom Unterdorf zum Seebach zu begleichen.

Beim Umweltschutz konnte dank Mehreinnahmen bei den Hundesteuern trotz höherem Aufwand für den Unterhalt Hundekotbehälter und dem Kauf eines neuen Hundekot-Containers das Budget im Gleichgewicht gehalten werden.

Dank hoher Auslastung der unpersönlichen Generalabonnemente SBB konnte trotz der tiefen Billettkosten ein kleiner Reingewinn erzielt werden.

Bei den Zinsen ist der Ertrag höher als der Aufwand.

Bei den Liegenschaften konnten normale Erträge erwirtschaftet werden. Dies ist aber auch notwendig da in den kommenden Jahren einige Reparaturen sowie Verbesserungen gemacht werden müssen.

Aus den Grundstückgewinnsteuern resultiert ein Ertrag von 68'890 Franken gegenüber den veranschlagten 30'000 Franken. 3'225 Franken mehr als budgetiert nahm unsere Gemeinde zudem bei den Liegenschaftsteuern ein, nämlich 110'225 Franken.

### Investitionsrechnung

Sämtliche Gemeindestrassen-Neubauten sowie die Erweiterung der Fernwärmeleitung konnten unter dem Kostenvoranschlag abgerechnet werden.

Die Investitionsrechnung weist bei Einnahmen von 797'084 Franken und Ausgaben von 1'296'376 Franken Nettoinvestitionen von 499'292 aus.

## Gesamtergebnis im Überblick

### Laufende Rechnung

Aufwand	3'390'764.30
./ Ertrag	3'840'764.30

Ertragsüberschuss	450'000.00
-------------------	------------

Der Ertragsüberschuss von Fr. 450'000.00 soll auf ein Spezialfinanzierungskonto gelegt werden und wird als Vorfinanzierung für die Auflösung der Wasserversorgung Hamberg-Niederwies (Kredit von 490'000 Franken vom 13.12.06) in Betracht gezogen.

### Abschreibungen: (Im Aufwand eingerechnet)

Verwaltungsvermögen, ordentliche	50'000.00
Verwaltungsvermögen, zusätzliche	124'030.50

### Investitionsrechnung

Ausgaben	1'296'376.85
./ Einnahmen	797'084.75

Mehrausgaben	499'292.10
--------------	------------

### Finanzierung

Mehrausgaben	499'292.10
Abschreibungen	174'030.50
Ertragsüberschuss	450'000.00
Schuldverminderung	124'738.40

### Übersicht über die Abweichungen zwischen Rechnung und Budget 2006

	Veränderungen Aufwand	Veränderungen Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	- 6'178.75	+ 51'615.35
1 Öffentliche Sicherheit	+ 30'728.50	+ 34'649.25
3 Kultur und Freizeit	- 5'134.75	- 2'278.95
4 Gesundheit	- 15'971.90	+ 82.80
5 Soziale Wohlfahrt	+ 17'153.50	+ 153'703.45
6 Verkehr	- 11'157.95	+ 16'016.85
7 Umwelt und Raumordnung	+104'601.85	+ 98'799.70
8 Volkswirtschaft	+ 9'318.10	+ 29'361.55
9 Finanzen, Steuern	+122'605.70	+ 333'814.30

## Gemeindebeiträge an die Ergänzungsleistungen

Im Jahr 2006 sind im ganzen Kanton Thurgau Ergänzungsleistungen zu den AHV- und IV-Renten von Insgesamt 71'781'407 Franken ausgerichtet worden. 76 Prozent davon müssen vom Kanton und den Gemeinden getragen werden. Die Anteile der einzelnen Politischen Gemeinden werden nach Steuerkraft des Vorjahres errechnet. Bichelsee-Balterswil hat daran 271'000 Franken zu tragen.

## Vergütungen an die Kosten der AHV-Gemeindezweigstellen 06

Nach § 10 der Verordnung des RR zum Gesetz über die Einführung der AHV im Kanton Thurgau erhalten die Gemeinden einen angemessenen Beitrag an die Kosten der AHV-Gemeindezweigstelle.

Unsere Gemeinde erhält dafür 5'222 Franken, alle Gemeinden des Kantons zusammen erhalten 455'873 Franken.

## Statistik

### Wohnbevölkerung in Bichelsee-Balterswil per 31.12.06

Total	<b>2465</b>	+ 8 Personen (+ 0,3%)
1990	2065	
2000	2277	

### Nach Nationalität

Schweizer	2299 Pers.	93.3%
Ausländer	166	6.7%

### Alterstruktur

00-19	629 Pers.	25,5%
20-39	612	24,8%
40-64	918	37,2%
65-79	230	9,3%
80+	76	3,1%

## Kostenbewusster Umgang mit der Kanalisation

### 5 Punkte Programm für alle

**1** Feste Abfallstoffe, Textilien, Strümpfe, Wegwerfwindeln, Slipeinlagen, Tampons, Watte, Wattestäbchen, Verpackungen, Rasierklingen, Speiseresten, Kaffeesatz, Katzenstreu, Sägemehl, Stroh, Kleintierkadaver etc. gehören nicht ins WC und in die Kanalisation.

Diese Stoffe müssen direkt der Kehrriechtabfuhr mitgegeben werden.

Abfallmühlen mit Ableitung in die Kanalisation sind verboten.

**2** Bratfett und -öl, aber auch Mineralöl gehören ebenfalls nicht in die Kanalisation. Sie können an den Ölsammelstellen der Gemeinden abgegeben werden.

1 Liter Öl kann 1 Million Liter Wasser ungeniessbar machen.

**3** Chemikalien, Fotoentwickler, Fixiersalz, Lösungsmittel, Verdünner, Benzin, Schmiermittel etc. dürfen nie in die Kanalisation gebracht werden. Sie gehören auch nicht in den normalen Kehrriecht, sondern in die Separatsammlung der Gemeinde.

**4** Alte oder ungebrauchte Medikamente gehören zurück zum Arzt, in die Apotheke oder zur periodischen Giftsammel-sammlung der Gemeinde und nie in die Kanalisation.

**5** Zementwasser, Farbreste und andere flüssige Bauabfälle nie in die Kanalisation laufen lassen. Zusammen mit Schlamm und Sand verbetonieren sie die Kanalrohre. Kostspielige Sanierungen sind die Folge.



## Entsorgung

### Ende der Fahnenstange erreicht

Durch das Anzünden einer Fasnachtspuppe sind bei der Liegenschaft Post die Fahnenstangen beschädigt worden. Der Gemeinderat hat Anzeige gegen Unbekannt eingereicht.

### Kompostieranlage Sommer-Öffnungszeiten (1. März - 30. November)

- Montag	13.30 - 14.30 Uhr
- Mittwoch	17.00 - 19.00 Uhr
- Freitag	17.00 - 19.00 Uhr
- Samstag	11.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

### Sportveranstaltungen Velorennen vom 22. April bewilligt

Der Veloclub Fisingen beabsichtigt, am Sonntag, den 22. April 2007, den 13. Raiffeisen Grand Prix mit Start und Ziel in

Dussnang-Oberwangen durchzuführen. Die Strecke führt von Oberwangen über Dussnang-Itaslen-Balterswil-Wallenwil-Hurnen-Vogelsang wieder nach Oberwangen zurück. Die Rennen dauern von 08.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Auch weil die Streckensicherung bisher jeweils einwandfrei organisiert war beschloss der Gemeinderat, dem Veloclub Fisingen die Durchfahrt zu gewähren und beim Kanton in diesem Sinne Stellung zu nehmen.

## Hunde(un-)wesen Benetzung Robidog

Immer wieder muss festgestellt werden, dass bei Umgang mit Hundekot beziehungsweise mit Robidogsäcken leiderlich, mit unangenehmen Folgen für die Mitwelt, umgegangen wird. Folgende Punkte sind von den Hundehaltern zu beachten.

OHundekot ist grundsätzlich aufzusammeln. ORobidogsäckli können auf der Gemeinde bezogen werden.

OGefüllte Robidogsäcke gehören in die Robidog und nicht in die Wiese.



## Einzug der Hundesteuer

Wie schon im letzten Jahr, werden wir auch im Jahr 2007 die Hundesteuern per Rechnung beziehen. Sie werden in den nächsten Tagen eine Rechnung mit dem betreffenden Betrag erhalten.

Falls Sie keine Rechnung für die Hundesteuer erhalten, jedoch einen Hund besitzen, bitten wir Sie, bis spätestens 31. März 2007 bei uns auf der Gemeindeverwaltung vorbeizukommen, um diese noch zu bezahlen.

Steuerpflichtig sind alle Hunde, die über fünf Monate alt sind. Die Hundesteuer beträgt für den ersten Hund Fr. 80.– und für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt Fr. 130.– pro Jahr.

Beitrag an Hundeeziehungskurse  
Hundehalter, welche den Nachweis erbringen, mit ihrem Hund im Jahre 2006 einen Erziehungskurs absolviert zu haben, erhalten im Jahre 2007 eine Reduktion auf die Hundesteuer von Fr. 40.–.

Um diese Reduktion geltend zu machen, bitten wir Sie, mit der Quittung des besuchten Kurses ebenfalls bei uns auf der Gemeindeverwaltung vorbeizukommen.

Wir machen Sie auch darauf aufmerksam, dass alle Hunde seit dem 31. Dezember 2006 mit einem Chip versehen sein müssen. Falls dies bei Ihrem Hund noch nicht der Fall ist, bitten wir Sie, dies so schnell wie möglich bei einem Tierarzt nachzuholen.

## IGEL UND STRASSEN

Alljährlich verlieren Tausende von Igel auf den Strassen ihr Leben. Um Nahrung zu suchen oder einen Geschlechtspartner zu finden, müssen die Igel mehrmals pro Nacht eine Strasse überqueren. Ihre einzige Überlebenschance sind Autofahrer, die in Siedlungen und Siedlungsnähe sowie in reich strukturierten Gebieten nicht zu schnell fahren, damit die Tiere rechtzeitig ausweichen können.

Der Lebensraum unserer Wildtiere ist zerstückelt. Viel zu viele Strassen zerschneiden auch die Wohngebiete der Igel und trennen günstige Schlafplätze von bevorzugten Nahrungsgebieten. Auf ihren mehreren hundert Meter langen Streifzügen zur Nahrungssuche müssen Igel jede Nacht zwischen 2 und 15 Strassen überqueren. Noch schlimmer ist es zur Brunstzeit im April bis Juni. Dann legen Igel Männchen auf der Suche nach einem Weibchen pro Nacht häufig über drei Kilometer zurück und müssen dabei im Durchschnitt 12 Mal über eine Strasse - und bei jeder Strassenüberquerung lauert der Tod durch Autoräder.

Entgegen alter Vorstellungen verweilen Igel nicht unnötig lange auf einer Strasse. Untersuchungen des Zoologen Fabio Bontadina haben ergeben, dass die Tiere die Fahrbahnen zügig und auf dem schnellsten Weg überwinden. Nähert sich ein Auto, versuchen die Stacheltiere, der Gefahr so rasch wie möglich zu entkommen. Das sie sich auf der Strasse einrollen ist ein Märchen. Doch sie verharren meist kurz in der Bewegung, um sich zu orientieren. Beim schnell rollenden Verkehr ist diese Orientierungspause oft schon tödlich. Einzig eine angepasste Geschwindigkeit der Autofahrer sowie etwas Rücksichtnahme erlaubt den Igel eine rechtzeitige Flucht.



Igel haben keine bestimmten Wechsel und sie sind während der ganzen Nacht aktiv. Im Siedlungsraum und in der Nähe von Waldrändern und Hecken ist überall damit zu rechnen, dass sie eine Strasse überqueren. Deshalb sollten Autolenker und Autolenkerinnen in diesen Gebieten das Tempo soweit drosseln, dass sie die kleinen Nachtwanderer erkennen und ihnen im Notfall ausweichen können. Damit auch noch unsere Nachkommen den vorwitzigen kleinen Kerlen in freier Natur begegnen können und sie nicht nur aus dem Bilderbuch oder als Comicfigur kennen.

## Erschliessungsarbeiten

**In der Gemeinde Bichelsee-Balterswil sind in den Gebieten Wiedenacker Ost, Kreuzberg und an der Ifwilerstrasse diverse Bautätigkeiten vorgesehen. Die Projektierungsarbeiten sind bei allen Erschliessungsgebieten abgeschlossen. Der Gemeinderat hat am 20.02.2007 sämtliche Bauarbeiten vergeben und mit der Ausführung der erwähnten Erschliessungsarbeiten soll in Kürze begonnen werden.**

### Wiedenacker Ost

Im Gebiet Wiedenacker Ost und Stocke wird Bauland neu erschlossen. Die vorgesehenen Erschliessungsarbeiten beinhalten folgende Teilstücke:

- Neubau Stockenstrasse mit Trottoir.
- Neubau Stichstrasse Industriegebiet.
- Sanierung Zielwiesstrasse innerhalb Baugebiet.
- Neubau Wiedenstrasse Ost.

Im Zuge der Erschliessungsarbeiten wird auch die neue Regenwasserkanalisation vom Sägereiareal bis zum Ausbauende in der Stichstrasse Ribi des Industriegebietes Richtung Soorbach ausgeführt werden.

### Unternehmer

Die Tiefbauarbeiten wurden an die Arbeitsgemeinschaft Hastag St. Gallen, Wil/Bruggmann AG Münchwilen und die Sanitär-Installateurarbeiten an die Firma Ralph Münger AG Balterswil vergeben. Als verantwortliche Projekt- und Bauleitung ist das Ingenieurbüro Fritschi & Ehrhardt AG Eschlikon zuständig.

Gemäss Bauprogramm soll anfangs April 2007 mit den Bauarbeiten begonnen werden und bis Ende November 2007 dauern.

### Bauablauf

Anfang April 2007 werden zuerst die Erschliessungsarbeiten der Wiedenstrasse Ost in Angriff genommen. Die Bauarbeiten für die Neuerschliessung (Strasse/Kanalisation, Werke etc.) dauern rund 9 Wochen.

Am Sonntag, 22.04.2007 wird das Radrennen «GP Tannzapfe» ausgetragen. Der Rundstreckenkurs verläuft über die Stocken-/Zielwiesstrasse, weshalb der Baubeginn für den Neubau der Stockenstrasse mit Trottoir auf Ende April 2007 festgelegt wurde. Gleichzeitig mit den Erschliessungsarbeiten der Stockenstrasse/Stichstrasse Ribi soll auch die neue Regenwasserkanalisation ausgeführt werden. Die Bauarbeiten dauern rund 22 Wochen bis ca. Anfang Oktober 2007.

Um den Zugang zu den bestehenden Wohnbauten und Gewerbe-/Industriebetrieben in diesem Gebiet zu gewährleisten, wird mit der Sanierung der Zielwiesstrasse erst dann begonnen, wenn die Bauarbeiten an der Stockenstrasse abgeschlossen sind. Für diese Arbeiten sind nochmals rund 7 Wochen eingeplant.

Die Deckbelagsarbeiten werden im Sommer 2008 ausgeführt.

### Kreuzberg

Im Gebiet Kreuzberg sollen fünf neue EFH entstehen weshalb vorgängig die dazu nötigen Erschliessungsanlagen (Stichstrasse mit Kehrplatz, Kanalisation im Trennsystem, Retentionsweiher, Werke etc.) erstellt werden. Im Zuge der Erschliessungsarbeiten könnte gleichzeitig eine Netzverbindung der beiden Wasserversorgungen von Bichelsee und Balterswil realisiert werden. Die dazu nötigen Abklärungen sind im Gange und diesbezügliche Massnahmen (z.B. Ringschluss, Wassermessung etc.) werden rechtzeitig in

den Bauablauf miteinbezogen.

Im Ausbaubereich der neuen Zufahrtsstrasse werden zusätzlich alle nötigen Hausleitungen für die geplanten Wohnbauten mitverlegt.

Die Tiefbauarbeiten wurden an die Firma Schatt Tiefbau GmbH Dussnang und die Sanitär-Installateurarbeiten an die Firma Ralph Münger AG Balterswil vergeben. Mit den Bauarbeiten soll frühestens Anfang April 2007 begonnen werden und voraussichtlich bis Mitte Juni 2007 dauern. Die Deckbelagsarbeiten werden nach Fertigstellung der neuen Wohnhäuser ausgeführt.

### Parz. 691 Ifwilerstrasse

Aufgrund eines Bauvorhabens soll nun das Baugebiet des Grundstücks Parz. 691 an der Ifwilerstrasse erschlossen werden. Die vorgesehenen Bauarbeiten (Stichstrasse, Kanalisation im Trennsystem, Werke etc.) wurden an die Firma Toldo Strassen- und Tiefbau AG Rickenbach (Tiefbauarbeiten) und Ralph

Münger AG Balterswil (Sanitär-Installateur) vergeben. Im Ausbaubereich der neuen Zufahrtsstrasse werden zusätzlich alle nötigen Hausleitungen für die geplanten Wohnbauten mitverlegt.

Der Deckbelag wird erst nach Fertigstellung der neuen Wohnhäuser eingebaut.

Alle direkt betroffenen Grundeigentümer und Anwohner der einzelnen Baugebiete werden vor Beginn der Erschliessungsarbeiten nochmals über den genauen Bauablauf informiert.

Um Gefahrensituationen möglichst zu vermeiden, bitten wir die Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Beachtung der Baustellensignalisation und um Verständnis für die mit den Baumassnahmen verbundenen Unannehmlichkeiten. Unternehmer, Bauleitung und die Bauherrschaft werden bemüht sein, die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten.

BAUAMT

## Spezialdienstleute sind gefragt Feuerwehr sucht Mitglieder in das Verkehrskorps

Der örtlichen Feuerwehr mangelt es momentan grundsätzlich nicht an Leuten. Jährlich können die Abgänge durch Neurekrutierungen und Zuzüge aus anderen Gemeinden mehr als kompensiert werden. Woran es mangelt sind Führungskräfte und Leute, welche sich der Verkehrsregelung während eines Schadenfalls widmen.

**Interessierte Personen sind gebeten, sich beim Kommandanten Markus Hubmann zu melden, Telefon 071 971 11 53, E-Mail: . hubum@hispeed.ch**

Nebst guter Kameradschaft spricht ein weiterer Vorteil für einen solchen Einsatz: Feu-

erwehrdienstleistende und ihre Ehepartner sind von der Ersatzabgabe, der so genannten Feuerwehrsteuer befreit.



*Nervenkitzel bei der Feuerwehr: Selbstrettung anlässlich einer samstäglichen Atemschutzübung in Balterswil*



## Warum auch in die Ferne fahren? Sieh' das Gute ist im Dorf!

Unter diesem Thema haben sich die Inhaber von drei kleinen Dorfäden Gedanken gemacht, wie man der Bevölkerung von Bichelsee und Balterswil, unsere tollen Ladengeschäfte mit ihrem speziellen Dorfcharakter vorstellen könnte.

Aus diesem Studieren entstand die Idee des ersten Ladentages von Bichelsee und Balterswil, welcher am Samstag den 31.

März 2007 stattfinden wird.

In einer speziell für diesen Tag erstellten Broschüre werden die beteiligten Dorfäden vorgestellt, mit kleineren Inseraten unterstützt das übrige Gewerbe die Aktion Ladentag grosszügig. Einige Sponsoren machen es möglich, dass allen Kunden von den beteiligten Ladengeschäften eine Überraschungstasche abgegeben werden kann.

### **1. Ladentag von Bichelsee und Balterswil:**

**Am Samstag, 31. März 2007 wird  
der erste Ladentag in Bichelsee und Balterswil durchgeführt.**

Von den beteiligten Ladengeschäften erhalten Sie eine Überraschungstasche. Beim Rundgang durch Bichelsee/Balterswil werden ein feiner Apéro, Grillwürste, Kaffee und Kuchen angeboten, oder machen Sie Ihr Glück mit %-Würfeln.

### **Dein Dorfladen – Deine Zukunft**

Dies wird ein toller Dorfsamstag, den auch Sie geniessen dürfen. Mit Plakaten und kleinen Handzetteln in den Läden können Sie herausfinden wo welche Sonderangebote, Apéros, Grillwürste, Kaffee und Kuchen zu finden sind. Oder machen Sie Ihr Glück mit %-Würfeln.

Das OK, Windredli Bichelsee, Betty's Modeshop Balterswil und Büro-Center Balterswil wünschen der ganzen Bevölkerung von Bichelsee und Balterswil ein unvergessliches Ladentagerlebnis.

DEIN DORFLADEN – DEINE ZUKUNFT

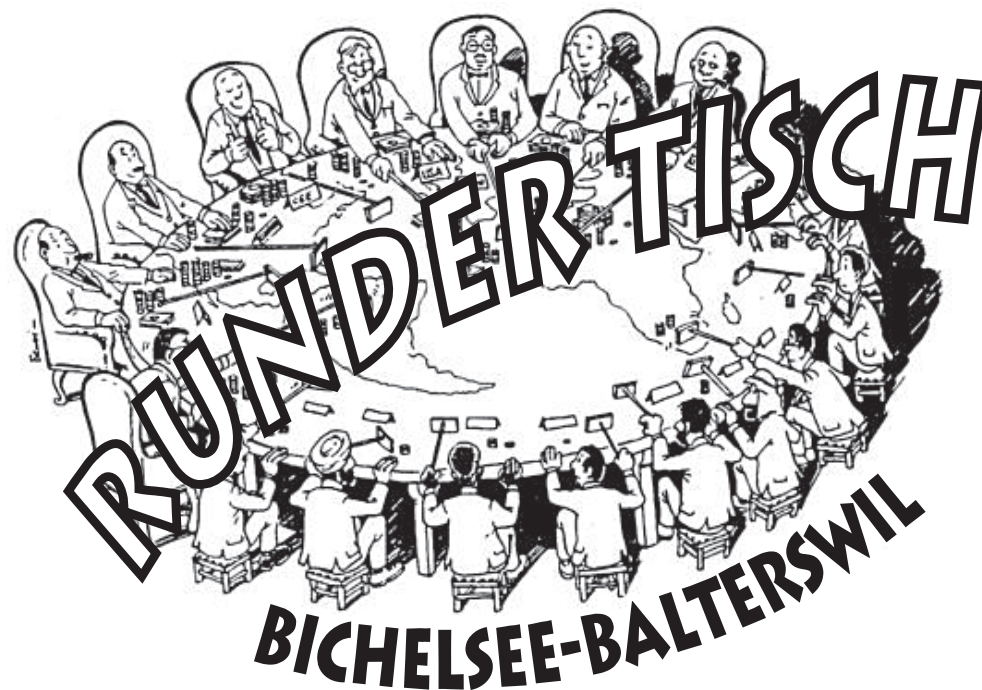


Politische Gemeinde  
Volksschulgemeinde



## Herzliche Einladung zu einem Gespräch mit den Behörden

**Samstag, 24. März 2007, 10.00 - 11.30**  
**Rest. Landhaus Bichelsee**



- **Wo drückt der Schuh?**
- **Was würde ich anders machen?**
- **Was wünsche ich mir von den Behörden?**

Die Behörden von Politischer- und Volksschulgemeinde freuen sich auf den erneuten Kontakt mit der Bevölkerung und auf erspriessliche Gespräche.

## Volksschulgemeinde Offene Erwachsenenurse 2007



### Radwechsel - Schneeketten montieren - Batterie überbrücken - Wasser- und Ölstand kontrollieren! Autoselbsthilfekurs – speziell für **Frauen**

Brauchbare und erprobte Tipps inklusive eines ausführlichen Merkblattes runden diesen praxisnahen Kurs mit Ihrem Auto ab.

<b>Ort</b>	Schulzentrum Lützelburg beim grossen Parkplatz
<b>Ausrüstung</b>	Kleidung, der Witterung angepasst, mit eigenem Auto
<b>Termin</b>	<b>Samstag, 31. März 2007, 09:00 - 12:00 Uhr</b>
<b>Anmeldefrist</b>	20. März 2007 (es hat noch Plätze frei)
Kosten	Fr. 30.-
Kursleitung	Yvonne Müller, Balterswil
<b>Auskunft und Anmeldung</b>	für alle Erwachsenenurse bei Yvonne Brennwald, 071 971 14 55 oder <a href="mailto:yvonne.brennwald@schulenbichelsee.ch">yvonne.brennwald@schulenbichelsee.ch</a>

### Vom 10. - 14. April nicht benützbar Turnhalle Lützelburg wegen Renovation geschlossen

Wegen dringender Sanierungsarbeiten an der Beleuchtung der Turnhalle Lützelburg kann die Halle vom 10. bis 14. April 07 nicht benützt werden.

### Termine aus der Volksschule Bichelsee-Balterswil Die Schulanlässe bis Mitte April

- 11.-16.03. Skilager Sekundarschule
- 21.03. Tag der Hauswirtschaft
- 21.03. Infoabend «Eintritt in den Kindergarten»
- 24.03. Gemeinderatskaffee – runder Tisch (u.a. mit Schulbehörde und Schulleitung)
- 28.03. Ausflug für das Personal der Schule – Schulfrei
- 29.03. Papiersammlung
- 06.-22.04. Frühlingsferien
- 12.04. Bücherbörse durch das Elternforum

Angaben zu den **offene Elternbildungs-Anlässen** im Kanton Thurgau organisiert durch die Arbeitsgemeinschaft für Elternorganisationen, TAGEO finden Sie unter [www.tageo.ch](http://www.tageo.ch)

## Ein grosses BRAVO an unsere grossen Kleinsten der VSG Bichelsee-Balterswil Spitalluft in unseren Kindergärten

Aus der Regionalzeitung vom 15. Februar 07 konnten wir erfahren, dass unsere Jüngsten aus den Kindergärten Bichelsee und Balterswil mit basteln und verkaufen 1000 Franken an das Kinderspital St.Gallen überweisen konnten.



Am 12. Februar nun trafen die Kindergärtler mit dem Car beim Kinderspital in St. Gallen ein und besuchten die Beschenkten. Als Gegenleistung erhielten die jungen SpenderInnen eine altersgerechte Führung durch das Spital. Ganz Mutige liessen sich noch Finger stechen und durften anschliessend das Blut unter dem Mikroskop betrachten.

### Grosse Inspiration durch den Besuch

Total inspiriert vom Gesehenen kehrten die jungen SchülerInnen nach Hause zurück. Falls Sie demnächst einen unserer Kindergärten besuchen, kann es durchaus vorkommen, dass dort gerade operiert wird, dass ein Verband angelegt wird oder dass Ihnen eine Infusion gesetzt wird. Allenfalls müssen Sie ihre Personalien am Empfang angeben, welche dann auf einer alten Schreibmaschine «System Adler» eingetippt werden. Auf Tischen liegen Bücher über Spitäler, aus Eierschachteln entstehen 144 Ambulanzfahrzeuge, per Telefon kann der Notruf geübt werden und mittels Spritzen werden die «Wehwehchen» gelindert. Mit der Bleischürze werden Handgelenke geröntgt und mit einem richtigen Stethoskop (Geschenk eines Arztes) werden die Herztöne oder das Gurgeln im Bauch abgehört. Sogar eine Medikamentenausgabe ist installiert. Jede Woche gibt es ein spezielles Thema wie: Operationen, Gipsen, Selbstheilung, Erste Hilfe usw. Die Kinder sind begierig zu lernen und spielerisch kann auf diese Art Angst abgebaut werden, Unbekanntes in der Gruppe thematisiert und richtiges Verhalten besprochen werden. Das grosse, unbekannte Thema Angst bekommt ein Gesicht, über Schmerzen darf gesprochen werden und gar das Fragen stellen wird behandelt.

### Realisierung dank Zusammenarbeit

Geboren werden solche Anstösse und Ideen an den schulinternen Weiterbildungen und bei intensiver Zusammenarbeit, wie zum Beispiel dem «Peer coaching». Dabei bilden zwei Lehrpersonen ein Lernduo, beraten sich gegenseitig bei

der Lektionsvorbereitung oder der Erstellung einer Projektarbeit und geben einander Feedback.

Unter der einfühlsamen und kompetenten Führung von Schulleiterin Margrit Unholz wurde das Thema «schulhausübergreifende Zusammenarbeit» von unseren Kindergärtnerinnen in kreativer und idealer Art und Weise aufgenommen. Vielen herzlichen Dank für die vielen zusätzlich investierten Stunden.

YVONNE BRENNWALD



## Theaterprojekt der Sekundarklassen 1G+1E Der Wicht vom Hackenberg



**Ein Klassenlager zum Einstudieren eines Theaters – eine neue Erfahrung auch für die Lehrkräfte.**

Das wöchige Klassenlager begann am Montag, 5. Februar. Die Schüler der beiden ersten Klassen der Sekundarschule

Lützelburg reisten per Zug und Bus zu ihrem Lagerhaus nach Weggis. Schon am ersten Tag wurde fleissig Theaterspiel geübt. Mit Hilfe eines Theaterpädagogen ging es schnell voran, sodass das Theaterstück „Der Wicht vom Hackenberg“ bis am Freitag der selben Lagerwoche bereit zur Aufführung war.

Beim Stück ging es um einen Wicht, der hilfsbereit und nett ist. Ein einheimischer Geist, der diesen Wicht verjagen will, scheut sich nicht, den diesen bei den Menschen unbeliebt zu machen, indem er in dessen Rolle schlüpft und die Leute schlecht behandelt.

Trotz einiger Pannen während der Vorführung im evangelischen Kirchgemeindehaus in Bichelsee wurde das Theater ein Erfolg vor vollen Rängen. Die dabei gesammelten Spenden gingen – wie auch der Erlös aus der Rosenaktion am Valentinstag – an Beat Richner's Kinderspitäler in Kambodscha.

NINA FURRER



## Einladung zum Informationsabend Kindergarteneintritt

**Mittwoch, 21. März 2007 20.00 Uhr  
Schulzentrum Lützelburg (Aula)**

**Unser Kind kommt bald in den Kindergarten  
Was erwartet uns da?**

- Gibt es eine „Kindergartenreife“?
- Was erlebt unser Kind alles im Kindergarten?
- Hat die Kindergartenlehrkraft ein offenes Ohr für unsere Fragen und Anliegen?
- Was lernt unser Kind im Kindergarten?
- Gibt es auch spezielle Förderungen, wenn unser Kind Unterstützung braucht?

Um diese und mehr Fragen zu klären, laden die Schulleitung und die Kindergartenlehrkräfte alle Eltern von zukünftigen Kindergartenkindern der Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil ein.



VOLKSSCHULGEMEINDE BICHESEE-BALTERSWIL

## Tag der Hauswirtschaft Grosse Bedeutung in der modernen Gesellschaft

**Am Mittwoch, 21. März machen die Schülerinnen im ganzen Kanton auf den «Tag der Hauswirtschaft» aufmerksam.**

Es geht darum, den Hauswirtschafts-Unterricht nach aussen zu tragen. Die Oberstufe Lützelburg leistet ebenfalls ihren Beitrag dazu. Im Rahmen des Hauswirtschaftsunterrichts stellen die Schülerinnen eine «Thurgauer Teemischung» zusammen, wofür sie Thurgauer Obst dörren. Lassen Sie sich überraschen, vielleicht gehören auch Sie zu den Glücklichen, die am Vormittag im Dorf beschenkt werden!

**Was ist der Tag der Hauswirtschaft?**

Dieser Tag wurde 1982 von einer Finnin ins Leben gerufen, um auf die Bedeutung und Vielfalt hauswirtschaftlicher Inhalte in Gesellschaft, Wirtschaft und Bildung hinzuweisen. Mittlerweile gibt es Aktionen zum Tag der Hauswirt-

schaft in über 80 Vertretungsländern des internationalen Verbandes für Hauswirtschaft.

**Basiswissen ist gefragt**

Hauswirtschaft ist umfassend. Niemand kann sich dem Phänomen entziehen, es tangiert die private alltägliche Lebensgestaltung eines jeden Menschen. Aus diesem Grund gewinnt Hauswirtschaft in der modernen Leistungsgesellschaft zunehmend an Bedeutung: Die private Alltagsgestaltung ist Voraussetzung für erfolgreiche Erwerbsarbeit, umgekehrt prägen die Bedürfnisse der Wirtschaft in zunehmendem Masse den einzelnen Haushalt. Diese gegenseitigen Abhängigkeiten verlangen von allen Mitgliedern der modernen Familiengemeinschaft zunehmend Flexibilität und ein hauswirtschaftliches Basiswissen.

JOHANNA GASSNER / ASTRID DÄTWYLER

## Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil präsentiert Schulprogramm Offene Information über schulinterne Planung

**Über 100 Eltern und einige Schülerinnen und Schüler besuchten den Informationsanlass der Steuergruppe der Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil zu den Themen „Resultate der Evaluation“ und „Schulprogramm 2007-2010“. Exemplarisch wurde auf einzelne Bereiche des erstmals erstellten Schulprogramms eingegangen und so auf die Entwicklungsarbeit an der Schule hingewiesen.**

Das Echo der Eltern und Schülerinnen und Schüler auf die persönliche Einladung für die Informationsveranstaltung war so erfreulich, dass von der Aula auf die Turnhalle Lützel-murg ausgewichen werden musste. Die Steuergruppe der Volksschulgemeinde, bestehend aus der Schulleitung, den Schulhausvorständen und zwei Behördevertretern, vermochte dem Publikum die eher trockene Materie anschaulich näher zu bringen.

Im Juni 2006 wurde die gesamte Volksschulgemeinde im Rahmen des Abschlusses des Aufbauprojektes „Geleitete Schule“ erstmals von einem kantonalen Team evaluiert. Trotzdem aus den umfangreichen Resultaten der Evaluation kein unmittelbarer Handlungsbedarf abgeleitet werden kann, fanden Hinweise Eingang in die Entwicklungsplanung der Schulen von Bichelsee-Balterswil. Weitere Grundlagen für das Schulprogramm bilden kantonale Vorgaben, Behördebeschlüsse und interne Anliegen.

### Exemplarische Erklärungen

In einem ersten Teil wurde der arbeitsintensive Weg von verschiedenen Grundlagen bis hin zur Einbindung im momentan 32 Punkte umfassenden Schulprogramm erläutert. Von

den Mitgliedern der Steuergruppe wurde anschliessend die Umsetzung von vier Projektbeispielen aufgezeigt.

Die Einführung der neuen kantonalen Zeugnisse erfolgt in mehreren Schritten bis Ende des nächsten Schuljahres. Mehr Zeit wird den damit verbundenen Änderungen in der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler eingeräumt. Mit externer Beratung unterwegs ist die Entwicklung eines gemeinsamen Konzeptes zur Schulkultur. Die Lehrpersonen von Kindergarten und Primarschule haben sich bereits an zwei Weiterbildungstagen dem Thema angenommen, neue Schulordnungen erarbeitet und den Umgang mit Konflikten geübt.

Während dieser Zeit hat sich das Team der Sekundarschule mit dem „Modell 07“, der durchlässigen Sekundarschule befasst. Dabei wurden unter anderem neue Formen der Individualisierung beraten, ein neues Umstufungsreglement verabschiedet und die Schaffung eines Lernraumes vorangetrieben.

Das letzte beleuchtete Thema aus dem Schulprogramm betrifft die Installation der Elternmitwirkung. Zwar besteht eine äusserst aktive Elterngruppe, welche im Rahmen der Institution „Elternforum“ in Zusammenarbeit mit der Schule schulnahe Projekte realisiert. Nach Meinung der Steuergruppe müssen jedoch noch mehr Eltern zur Mitarbeit gewonnen werden können. Weiter sollen sie bei der Bearbeitung von Standards für Elternkontakte beigezogen werden.

Mit einem Hinweis auf die schuleigene Homepage [www.schulenbichelsee.ch](http://www.schulenbichelsee.ch), von welcher beispielsweise auch das Schulprogramm herunter geladen werden kann, wurde die Informationslektion abgeschlossen.

BEAT IMHOF



*Schulleiterin Margrit Unholz stellte zusammen mit den Schulhausvorständen Inhalte aus dem Schulprogramm vor*

## Musikschülerinnen und Musikschüler in Hochform Beeindruckender als «Konservenmusik»

Einmal mehr fand das Konzert der Musikschule grossen Anklang. Trotz schönem Wetter verweilte viel Publikum in der Turnhalle Lützelburg und liess sich einen ganzen Samstag Nachmittag lang von den grossen Fortschritten der über achtzig Musikschülerinnen und Musikschüler aus Bichelsee-Balterswil beeindrucken.

Den Auftakt bildeten Trommelklänge und der Auftritt der ErstklässlerInnen, welche innerhalb des obligatorischen Unterrichts musikalische Grundlagen vermittelt bekommen.

Bis zur Pause hatten bereits über die Hälfte der Schülerinnen einen Auftritt absolviert und mit einer schönen Palette an Instrumenten, welche am Ort unterrichtet werden das dankbare Publikum erfreut.

Vor allem im zweiten Teil waren viele Ensembles zu hören. Eindrückliche Schlusspunkte setzten die «Orgelgruppe» mit einem Country-Medley und die Band um Musiklehrer Michael Nobel.

Dazwischen durfte die berühmte Pause nicht fehlen, in welcher die fleissigen Mitglieder der Musikschulkommission ihr grosses Kuchen- und Getränkebuffet leeren liessen.

BEAT IMHOF



## Weltgebetstag

### Der ganz besondere Gottesdienst!

**Wie bei einer Perlenkette treffen sich Gruppen von Menschen rund um die Erde um miteinander zu feiern.**

Überall steht das gleiche Land, in diesem Jahr Paraguay, im Zentrum. Das Land kennen lernen, Informationen weitergeben, singen und beten. Menschen aus dem betreffenden Land kommen zu Wort, erzählen von ihren Freuden und Sorgen, ihrem Alltag und ihrem Glauben. „Vereint unter Gottes Zelt“ stand als Thema über der Feier: behütet, beschützt und getragen. Das Thema zu überdenken und weiterzugeben und das in einer voll besetzten

Kirche, mit jung und alt, Männern und Frauen, das war beglückend und Dank für das Vorbereitungsteam. Danken möchten wir allen, die da waren, den Schülerinnen und Schülern sowie Daniel Stamm für die Gitarrenbegleitung und Andreas Keller für die Bilder. Ebenso danken wir für die grosszügige Kollekte von 560 Franken.

#### Nandejära tanderovasa - Gott mit dir!

Und wir - wir freuen uns bereits auf den 1. Freitag im März 2008, wenn wir mit den Frauen aus Guyana unterwegs sind!  
DAS VORBEREITUNGSTEAM



## Evangelische Kirchengemeindeversammlung am 23. März 2007

### Steuerfussreduktion angekündigt

**Die evangelische Kirchenvorsteherschaft lädt auf den Freitag, 23. März, 20:00 Uhr ein zur Versammlung ins «Auenwies».**

Für über 75 000 Franken kann die evangelische Kirchengemeinde im Jahr 2006 Abschreibungen tätigen, budgetiert waren bei einem Rückschlag von rund 13 000 Franken deren 30 000. Schuld daran sind auch hier die höheren Steuererträge. Um rund 30 000 Franken günstiger als budgetiert schneidet aber auch das Hauptkonto «Kirchliches Leben» ab, zurückzuführen

auf geringere Seelsorge-, Liegenschafts- und Verwaltungskosten. Das neue Kirchgemeindehaus steht mit gerade mal noch 266 000 Franken, die Kirche noch mit 80 000 Franken in den Aktiven.

Die Vorsteherschaft unter Vizepräsident Christian Feuz stellt für das laufende Rechnungsjahr den Antrag um Reduktion des Steuersatzes von 29 auf 27 Prozent. Das Budget 2007 rechnet wiederum mit einem bescheidenen Rückschlag bei minimalen Abschreibungen.

BEAT IMHOF



## Katholische Kirchengemeindeversammlung a, 28. März 2007

### Oswald Betschard geht in Pension

**Auch die katholischen StimmbürgerInnen treffen sich zur Versammlung im evangelischen Kirchgemeindehaus «Auenwies». Und zwar am Mittwoch, 28. März 2007 um 20:15 Uhr.**

Bereits vor Jahresfrist hatte Pfarreileiter Oswald Betschard angekündigt, spätestens per Ende 2007 seine Pension anzutreten. An der Versammlung vom 28. März, welche erstmals unter der Leitung des neuen Präsidenten Urban Brühwiler steht, soll über die Nachfolge Betschards informiert werden.

Die Jahresrechnung 2006 schliesst ausgeglichen - gerechnet worden war noch mit einem Rückschlag von 46 000 Franken. Der selbe Betrag ist auch im Budget für das laufende Jahr 2007 wieder als Defizit aufgeführt, dies bei vorgeschlagenem gleich bleibendem Steuerfuss von 26 Prozent. Begründet wird das budgetierte Defizit unter anderem mit der Sanierung des Glockenstuhls und mit der Einrichtung eines Sekretariats. Nach Ansicht der Kirchenvorsteherschaft ist der Rückschlag vertretbar, könne er doch durch das vorhandene Eigenkapital von 243 000 Franken problemlos gedeckt werden.

BEAT IMHOF



Katholische und evangelische Kirchgemeinden Bichelsee und Dussnang

## MIT KINDERN LEBEN, GLAUBEN, HOFFEN

Kurs für Eltern mit Kindern im Vorschulalter



Kaum ein anderes Ereignis kann uns Erwachsene auch religiös so berühren wie die Geburt eines Kindes. Das Zusammenleben mit den Kindern während der ersten Lebensjahre erweist sich bald einmal als recht anspruchsvoll – spätestens dann, wenn uns die Kinder mit ihren Fragen in Verlegenheit bringen.

Mit diesem Kurs wollen wir Ihnen Gelegenheit geben, zusammen mit anderen Eltern die vielfältigen Fragen und Erfahrungen des Erziehungsalltages zu besprechen. Wir können uns so gegenseitig Mut machen und neue Wege und Möglichkeiten der religiösen Kindererziehung aufzeigen.

Alle Erziehenden und Interessierten mit Kindern im Vorschulalter sind herzlich eingeladen zu diesem ökumenischen Kurs.

<b>Kursabende</b>	jeweils am Mittwoch, 14. März, 21. März und 4. April 2007
<b>Zeit</b>	von 20.00 bis ca. 22.00 Uhr (mit Pause)
<b>Ort</b>	im evang. Kirchgemeindehaus „Auenwies“ in Bichelsee
<b>Kosten</b>	30.- pro Familie
<b>Leitung</b>	kath. und evang. Kirchgemeinden Bichelsee und Dussnang Leiterteam: Brühwiler Elinda, Itaslen Imhof Regine, Balterswil Widmer Heidy, Balterswil
<b>Anmeldung</b>	sofort telefonisch oder per E-Mail an Elinda Brühwiler, Itaslen, 071 971 38 70, urban.bruehwiler@baloise.ch

Damit wir Sie ein bisschen „gluschtig“ machen können, geben wir Ihnen nachfolgend gern einen kurzen Überblick über die Themen der einzelnen Kursabende.

### 1. Als Eltern mit Kindern unterwegs

Seit dem freudigen Ereignis der Geburt sind die Eltern mit dem Kind zusammen in einen bewegten Erziehungsalltag hineingewachsen. Das Zusammenleben von Eltern und Kindern ist zu verstehen als Weggemeinschaft, auch als Weggemeinschaft im religiösen Leben. Wie finden Eltern zusammen mit den Kindern den je eigenen Weg?

### 2. Mit Kindern von Gott reden

Welches Gottesbild sich im Kind formt, wird sehr stark geprägt vom Gottesbild der Eltern und davon, wie sie mit ihm über Gott reden. Kinderfragen nach Gott können sehr anspruchsvoll sein. Ausserdem ist bei diesen Gesprächen das Wie fast wichtiger als das Was.

### 3. Mit Kindern beten

Noch ist es verbreitet, dass Eltern mit ihren Kleinkindern – meist vor dem Zubettgehen – beten und singen. Mit dem Älterwerden und Reifen der Kinder müsste sich auch das Beten wandeln. Hier kommt es für Eltern zu Fragen der eigenen Gebetspraxis. Von daher suchen wir Hinweise für ein alters- und situationsgerechtes Kindergebet – gebunden oder frei.

Sind Sie jetzt neugierig geworden?

Dann freuen wir uns auf drei spannende und lehrreiche Kursabende mit Ihnen!

ELINDA BRÜHWILER, REGINE IMHOF, HEIDY WIDMER



# Fluglärm

**Bürgerprotest**  
Hinterthurgau

fluglaerm-hinterthurgau.ch  
**Wahltag wäre Zahhtag!**

**Der Bürgerprotest Fluglärm (kurz BF) haben eine Kandidaten-Umfrage zum Thema Fluglärm anlässlich der Gemeinderatswahlen vom 10./11. März im Hinterthurgau vorgenommen und gab danach eine Wahlempfehlung auf [www.fluglaerm-htg.ch](http://www.fluglaerm-htg.ch) ab.**

Es wurden 50 Fragebogen versandt, der Rücklauf beträgt 46 %, was an sich positiv zu werten ist. Dies bedeutet aber auch, dass 54 % der sich

aktuell zur Wahl stellenden Kandidaten/innen es nicht für nötig befanden, sich zur Fluglärmfrage zu äussern.

Die antwortenden Politiker/innen sind sich bewusst, dass der Fluglärm zunehmen wird. 50 % empfinden den heutigen Fluglärm als störend. Die Bedeutung des Flughafens wird bestätigt. 90 % schätzen die Gefahr für die Standort-Attraktivität als hoch ein. Die meisten sind der Ansicht, dass Politiker Einfluss nehmen sollen.



## Eine unbequeme Wahrheit

Der Flugverkehr gilt als der klimaschädlichste Massenverkehrsträger und unterliegt keinerlei Emissionsbeschränkung. Die Zivilluftfahrt wurde beim Kyoto-Protokoll zur Verminderung von schädlichen CO<sub>2</sub> Gasen ausgeklammert. Das Flugbenzin Kerosin ist der einzige Betriebsstoff, der keinerlei Besteuerung unterliegt.

**Ein Flug nach Teneriffa und zurück ist so klimaschädlich wie ein Jahr Auto fahren!**

### Was können Politikerinnen und Politiker tun?

- Einführung einer Steuer auf Flugbenzin
- Einführung einer Emissionsabgabe
- Bewegungsbegrenzung und damit der erste Schritt von Quantität zur Qualität

### Was können Sie tun?

- auf Strecken unter 500 km konsequent die Bahn benutzen
- falls Sie fliegen, machen Sie dies CO<sub>2</sub> neutral: [www.myclimate.org](http://www.myclimate.org)



# CHRABELLGRUPPE



*Willsch au mol anderi Mamis treffe, än Kaffi trinke und dini Kind achli chrabble und spiele loo? Denn chumm doch mol go ine luege, immer am 2. Mittwoch im Monat mit dä Mütterberotig. Mir freued üs, wenn das Angebot gnutzt wird.*

Wann: Jeden 2. Mittwoch im Monat

14.3.07 (keine Mütterberatung) - 11.4.07 - 9.5.07 - 13.6.07

Zeit: von ca. 9.00-11.00 Uhr

Wo: Kindergarten Balterswil, Spielgruppen Raum

Kontakt: Karin Kuttelwascher (071/971 47 06) / Silvia Betschart (071/971 18 71)

Die Umsetzung in der Praxis ist noch verbesserungswürdig. So haben erst 13 % ihre Meinung in konkrete Taten umgesetzt, weitere 13 % haben sich immerhin schon informiert.

### Plafonierungs-Initiative im Kanton ZH

Der 5. Februar 07 war ein schwarzer Tag für den Hinterthurgau: Die Abstimmung im Kantonsrat Zürich ergab knapp 90:86 gegen den Antrag der vorberatenden Kommission für die Initiative und nahm den «ZFI Plus» an, einen schwammigen Gegenvorschlag als Weiterentwicklung des von Regierungsrätin Rita Fuhrer vorgestellten, untauglichen ZFI (Zürcher Fluglärm-Index). Dies bedeutet, man hat sich für die Kanalisierung auf 47'000 stark vom Lärm gestörte Personen im Kanton Zürich entschieden. Was nach der Kantonsgrenze geschieht, interessiert natürlich nicht mehr. So leicht löen Kanton Zürich und der eidgenössische Föderalismus ihre Probleme.

Was können Sie tun? Wir alle haben Bekannte, Verwandte, Freunde, Arbeitskollegen im Kanton Zürich. Werben Sie für die Plafonierungs-Initiative! Erzählen Sie von unserem neuen Leben unter dem Leitstrahl auf die Piste 28. Erbitten Sie Solidarität – wir sind auf jede Stimme dort angewiesen!

### Ostanflüge bei Westwind

Was am Wochenende vom 3./4. Februar und an vielen Tagen seither vorgekommen ist, gab einen kleinen Vorgeschmack davon, was passiert, wenn die Piste 28 verlängert wird: Alle zwei Minuten ein Flugzeug und zwar täglich! Aufgrund starker Westwinde kam es häufig vor, dass der Anflug auf den Flughafen Zürich von morgens 06:00 Uhr bis nach Mitternacht ausschliesslich über die Ostgemeinden geführt wurde. Die Westwindanflüge haben zwar mit der drohenden Ostausrichtung nichts zu tun, aber sie geben einen guten Eindruck auf das, was sich viele Politiker wünschen: von Osten landen und nach Norden/Westen starten.

### Neue Banner

Auf der Website können sie angesehen und unter [aktionen@fluglaerm-htg.ch](mailto:aktionen@fluglaerm-htg.ch) bestellt werden.

### Lärmtelefon UNIQUE

043 816 21 31 oder [laerm@unique.ch](mailto:laerm@unique.ch)  
Registrieren Sie die Nummer auf Ihrem Handy und rufen Sie an, wann immer Sie ein besonders lauter Flieger stört. Dort wo der Widerstand am geringsten ist, schickt man den Lärm hin!

KERNGRUPPE BÜRGERPROTEST FLUGLÄRM HINTERTHURGAU

## Resultate der Behördewahlen vom 11.03.2007

### Alle Kandidierenden bravourös gewählt

Total nahmen 749 StimmbürgerInnen am Urnengang teil, was einer Stimmbeteiligung von 41.9 Prozent entspricht.

#### Gemeindeammann

Abgegebene Stimmzettel	656
davon leer und ungültig	73
davon gültig	583
absolutes Mehr	292
Stimmen haben erhalten	
<b>Peter Richard</b>	<b>545</b>
Vereinzelte	38

#### Gemeinderat

Abgegebene Stimmzettel	671
davon leer und ungültig	30
davon gültig	641
absolutes Mehr	321
Stimmen haben erhalten	
<b>Faust-Kuttelwascher Susanne</b>	<b>504</b>
<b>Lütolf Peter</b>	<b>509</b>
<b>Müller Heinz</b>	<b>505</b>
<b>Schär Andreas</b>	<b>546</b>
<b>Springer Bruno</b>	<b>452</b>
<b>Weibel Beat</b>	<b>532</b>

Gemeindeammann Richard Peter wurde mit rund 93,5 Prozent der gültigen Stimmen wiedergewählt



#### Rechnungsprüfungskommission

Vereinzelte	127
Abgegebene Stimmzettel	559
davon leer und ungültig	54
davon gültig	505
absolutes Mehr	253
Stimmen haben erhalten	
<b>Alder-Alpiger Luzia</b>	<b>488</b>
<b>Beerli Raimund</b>	<b>471</b>
<b>Christen Harry</b>	<b>460</b>
<b>Meister Bernhard</b>	<b>458</b>
<b>Steinemann-Federer Susanne</b>	<b>478</b>
vereinzelte	15

#### Wahlbüro

Abgegebene Stimmzettel	644
davon leer und ungültig	54
davon gültig	590
absolutes Mehr	296
Stimmen haben erhalten	
<b>Alpiger Beat</b>	<b>565</b>
<b>Holinger Kurt</b>	<b>553</b>
<b>Kammermann Esther</b>	<b>547</b>
<b>Koller Johann</b>	<b>553</b>
<b>Lüscher Walter</b>	<b>533</b>
<b>Widmer Monika</b>	<b>540</b>

#### Suppleanten

Abgegebene Stimmzettel	642
davon leer und ungültig	77
davon gültig	565
absolutes Mehr	283
Stimmen haben erhalten	
<b>Fey-Ebinger Heidi</b>	<b>539</b>
<b>Lautenschlager Rolf</b>	<b>539</b>



Oben:  
Beifall für die Wahlergebnisse am Wahlapéro vom Sonntagnachmittag im Landhaus zu Bichelsee.



Links oben:  
Gespannt auf das eigene Abschneiden als Gemeinderatskandidatin (vl.) Susanne Faust, Heinz Müller, Peter Lütolf

Links Mitte:  
Auch die SVP ist mit dem Abschneiden ihres Kandidaten Bruno Springer zufrieden (vl.) Bruno Springer mit Frau Shali, Parteipräsident Ferruccio Kellenberger und Schulrat Erich Schanderhazi



Links unten:  
Erst recht zufrieden ist die CVP, welche neu mit drei Mitgliedern im Gemeinderat vertreten ist (vl.) Peter Lütolf, Urban Schwager (Vizepräsident der Ortspartei) und Richard Peter.

Da muss der Ortsparteipräsident der FDP Thomas Muggli beim Parteilos Gemeinderat Beat Weibel schnell einhaken, um allenfalls neben Andreas Schär einen zweiten Gemeinderat aus der Partei stellen zu können. (unten rechts)



## Historischer Verein Bichelsee-Balterswil Generalversammlung

**Freitag, 30 März 2007, 20.00 Uhr**

Evang. Kirchgemeindehaus Bichelsee

1. Teil Ordentliche Generalversammlung
2. Teil Vortrag **«Die erfolgreiche Renovation der Barockkirche Fischingen»**

Im Anschluss an die GV berichtet der Fischinger Kirchenpräsident Josef Gemperle mit viel Bildmaterial über die erfolgreiche Renovation der Barockkirche Fischingen.

Zum Vortrag ist jedermann herzlich eingeladen. (Erfahrungsgemäss ist die GV des Historischen Vereins sehr kurz und so wird der Vortrag kurz nach 20.00 Uhr beginnen.)

Der Historischen Verein Bichelsee-Balterswil freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen für diesen interessanten Abend.

## «Kafi Huwiler» nach der Brennereibesichtigung FDP Bichelsee-Balterswil auf Schnapstour

**0,5 Promille? Polizeikontrollen während der Fasnacht? Kein Problem für die Mitglieder der FDP-Ortspartei Bichelsee-Balterswil, die sich trotz Wind und Regen auf Schusters Rappen auf den Weg von Balterswil nach Ifwil machten, um den Betrieb ihres Parteifreundes Werner Huwiler zu besuchen. Mit Recht hatten sie den tüchtigen Schluck gebrannten Wassers vor Augen, den ihnen der grosszügige Gastgeber offerieren würde.**

Die Huwiler AG besteht aus drei Geschäftszweigen: dem Getränkehandel, der Mosterei und der Brennerei. Bei diesem Besuch wollte man sich vor allem auf die Brennerei konzentrieren und etwas über dieses geheimnisvolle Handwerk lernen.

Werner zeigte stolz die drei blitzblanken Kupferkessel, die er ausnahmsweise an einem Abend eingeheizt hatte. Anhand des eingefüllten Brenngutes erklärte er den Prozess:

Der Vorlauf ist zum Genuss nicht empfohlen, entsteht doch auf dieser ersten Stufe aus dem Brenngut ungeniessbarer Methanolalkohol. Beim Mittellauf entsteht Aethylalkohol, gemeinhin Schnaps. Je nach Brenngut wird diese Flüssigkeit für den Kenner zum Genuss. Der Nachlauf beendet den Brennprozess. Nach dem Brennen wird der Schnaps gekühlt und gefiltert, damit er schliesslich als «klarer» Kirsch oder Pflümli in die Flasche abgefüllt werden kann.

Werner Huwiler wies darauf hin, dass sein ganzer Betrieb während der Brennperiode von der Abwärme der Brennerei beheizt werde, zusätzlich auch sein Wohnhaus und dasjenige

seiner Eltern. Der zum Brennen nötige Dampf wird über eine Gasheizung produziert



Schnaps kann man aus vielerlei Brenngut herstellen: von den bestens bekannten Kirschen über Pflaumen, Äpfel, Birnen bis zu Beeren und sogar Topinambur. Dies jedoch erst, seit der Bund seine Vorschriften stark gelockert hat. Auch über die Kosten, die dem Auftraggeber entstehen und sich pro Liter gebranntes Wasser für Private auf etwa zwanzig Franken belaufen, wurde orientiert. Ein happiger Betrag entfällt dabei auf die Alkoholsteuer. Hier sind die Bauern privilegiert, da sie von der Steuer befreit sind.

Nach diesem eher theoretischen Teil lud Werner die Anwesenden wie erhofft zu einem ganz speziellen, vom ihm höchst persönlich zubereiteten Kaffee-Huwiler mit Extra-Schuss ein. Die beschwingte Stimmung begleitete die Teilnehmer auf der Wanderung nach Hause, wobei die angeregten Diskussionen fortgesetzt wurden.

Vielen herzlichen Dank an Werner für seine aufschlussreichen Informationen und den feinen Umtrunk.

REGULA TRAXLER

*Geduldig wurde auf den Kafi plus gewartet und den Ausführungen von Werner Huwiler gelauscht.*



## Sportlicher Spaziergang

Haben Sie auch schon gedacht:  
«Etwas an die frische Luft, das wärs jetzt



aber alleine habe ich keine Lust.»

Miteinander macht es mehr Spass!

**Treffpunkt:** **Dienstag, in den geraden Wochen**  
**14.00 Uhr, Postplatz Balterswil**  
nächste Termine 20. März 2007 und  
03. April 2007



Durchführung bei jedem Wetter  
Dauer: ca. 1 – 1 ½ Stunden

Kommen Sie auch, wir freuen uns auf Sie.  
Vorstand des Gemeinnützigen Frauenvereins



*Juhui wir dürfen in der Bäckerei Egli & Sprenger in Wiezikon*



## **Osterhäsli giessen** **Mittwoch 14. März 2007**

1. Gruppe: Besammlung 13.00 h bis ca. 15.00 h

2. Gruppe: Besammlung 15.30 h bis ca. 17.30 h

**Achtung:** Wir treffen uns direkt bei der Bäckerei Egli&Sprenger in Wiezikon.

Bitte telefonische Anmeldung bei Silvana Amrhein, Tel: 071/ 971 30 05

Die Platzzahl ist beschränkt – dä gschäller isch dä gschwinder ...

Die Kosten betragen ca. 10 Franken für einen süssen selbstgemachten Schoggihäsen.  
Teilnahme für Kinder ab der 2.Klasse. Bitte eine Schürze mitbringen.

## Jugendverein Bichelsee-Balterswil Versammlung im Jubiläumsjahr am 28. März '07

Der Februar ist, ungewollt, ein bisschen ruhiger verlaufen als normal. Am ersten Freitag war ein Pizzaabend. Da in der Turnhalle ein spezieller Anlass war, kamen die Jugendlichen eher spät. Glücklicherweise machte dies alle ziemlich hungrig, so dass die Pizzas, zwar spät, aber dann ziemlich schnell weg waren.

In der zweiten Woche, wollten wir ein Nachtskifahren machen. Aus bekannten Gründen viel das jedoch buchstäblich ins Wasser. Wer weiss – vielleicht kommt der Winter ja im Frühling und wir können im nächsten Monat noch ein Nachtskifahren oder einfach sonst einen zusätzlichen Abend einschieben.

Die auf den letzten Freitag angesetzte Disco musste auf den ersten Freitag im März verschoben werden.

### 10 Jahre Jugendverein

Im April führen wir einen kleinen Jubiläum-

sanlass durch. Wir werden am 28. April in den Block (Klettern, Skaten, Beachen, Cart fahren) nach Winterthur fahren. Dieses Datum solltet ihr euch alle Vormerken. Genauere Angaben werden wir zu gegebener Zeit bekannt geben.

Eine Woche später werden die Jugendlichen im Treff einen Kurzfilm über ihren Ausflug präsentieren, wozu alle Eltern und weitere Interessierte herzlich eingeladen sind.

STEFFI KÜTTEL

### Jubiläums-Jahresversammlung 28.03.

Die ordentliche Jahresversammlung beginnt um 20:00 Uhr im Jugendtrefflokal. Eingeladen dazu sind alle Interessierten. Im Anschluss wird ein kleiner Apéro offeriert.

### Programm Jugendtreff Groovy

Freitag	23.3.	Töggelturnier	19-22 Uhr
Samstag	24.3.	Offen	19-22 Uhr
Freitag	30.3.	Kinoabend	19-22 Uhr



# Hänsel und Gretel

im Marionettenschopf Bichelsee

Sonntag 18. März 17h  
 Mittwoch 21. März 15h  
 Samstag 24. März 17h  
 Mittwoch 11. April 15h  
 Mittwoch 18. April 15h  
 Sonntag 22. April 17h

**Agnes Garatti • Gertrud Emch • Klara Stadlin**

Musik: Trio Nordwind [www.trionordwind.ch](http://www.trionordwind.ch)

**Eintritt Kinder Fr. 5.- / Erwachsene 15.-**  
**Bitte anmelden bei Agnes Garatti Hauptstrasse 1**  
**8363 Bichelsee 071 971 14 72**

## Eine Aktion des Samariter-, des Frauen- und des Elternvereins Eschlikon **Kluge Köpfe schützen sich - nicht nur am 20. März 07**

Tun Sie etwas sinnvolles für Sie, für Ihre Familie, für Ihre Kinder. Besuchen Sie am 20. März 07, 20.00 Uhr den Informationsabend zum Thema Velohelm im Mehrzwecksaal Bächelacker in Eschlikon, unterstützt durch Suva, bfu und Velos-Motos Mathis

Wie wichtig ist der Helm beim Velofahren und Inlineskaten? Welche Risiken gehen wir ein, wenn wir ohne Helm fahren? Auf diese und weitere, sowie auf alle Ihre persönlichen Fragen im Zusammenhang mit diesem Thema gehen die Vertreterinnen und Vertreter der suva, Agentur Winterthur und der bfu Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung ein.

Eine eindrucksvolle Demonstration der Schutzwirkung von Velo- und Skihelmen mit dem bfu- Helm-Crash-Test und ein Filmbeitrag über die Risiken von Kopf- und Hirnverletzungen werden nicht spurlos an Ihnen vorübergehen. Dauer: ca. 45 Minuten.

Im Anschluss stehen Ihnen das Fachpersonal von Velos-Motos Mathis, der suva und der bfu für persönliche Beratung zur Verfügung. Helme können vor Ort probiert, gekauft oder bestellt werden.



**Anlässlich dieses Anlasses profitieren Sie von einer Preisreduktion von 20 bis 30 Franken pro Helm.**

Für Schülerinnen und Schüler, idealerweise in Begleitung eines Elternteils, findet die Veranstaltung gleichentags ab 15.00 – 17.00 Uhr, alle 20 Minuten, ebenfalls im Mehrzwecksaal Bächelacker statt. Auch am Nachmittag können Helme probiert, gekauft oder bestellt werden.

## 50 Jahre Damenturnverein Balterswil

### Jubiläumsparty mit Family Tree am 28. April 2007

Der Damenturnverein Balterswil steckt bereits in grossen Vorbereitungen für die grosse Jubiläumsparty, die am 28. April 2007 im Schulzentrum Lützelburg stattfinden wird.



Nach einem offiziellen Teil, in dem die neue Vereinsfahne eingeweiht wird, sind ab 20.30 Uhr die Türen für die ganze Bevölkerung geöffnet. Die Band Family Tree spielt auf und der Damenturnverein freut sich, möglichst viele Gesichter willkommen zu heissen.

SABINA STARK



*Bereits im Jahre 1958 amüsierten sich die Damen im Turnverein ganz offensichtlich ...*

## MUSIGCHÄFER

Von Susanne Bigler

**MUKI Singe:** Musig für die Chlinä. Singe, spiele, tanze und lache und mit em Mami luschtigi Sache mache! Start nach den Frühlingsferien.

<b>Ort</b>	Alter Kindergarten, Turnhalle Bichelsee
<b>Zeit</b>	Montag, 9.00 Uhr - 9.40 Uhr,
<b>Dauer</b>	9x bis zu den Sommerferien
<b>Kosten</b>	pauschal Fr. 59.- (bitte mitbringen)
<b>Daten</b>	23./30. April, 7./14. Mai (Ferien 17.-28.Mai) 4./11./18./25. Juni, 2.Juli 2007 (Ferien)

Geschwister bezahlen die Hälfte - verpasste Termine werden nicht zurückerstattet.

**Anmeldung und Leitung** Mirjam Hug, Telefon 071 971 46 57

## Nachwuchs-Schiesskurs 37 junge Siegerinnen und Sieger



### 1. Teil Luftgewehr-Nachwuchsschiesskurs 2007 abgeschlossen

#### Die Jüngsten

Sonja Lenzlinger  
Stefan Feuz  
Larissa Schmucki  
Cindy Weibel  
Cyrill Hof  
Jessica Ramseier  
Loris Dobler  
Sven Kaufmann  
Jessica Roth  
Nina Herzig  
Marcel Hofstetter  
Helen Feuz  
Philip Kuttelwascher  
Joel Strasser  
Janick Bosshard  
Marvin Blöchliger  
Noelle Christen  
Samira Thalmann



#### Die Junioren

Marius Stark  
Nicole Holenstein  
Michael Hubmann  
Hollenstein Linda  
Ramona Weibel  
Ralph Schrackmann  
Roger Schilling  
Kevin Meienberger  
Manuel Brunner  
Michaela Baumberger  
Markus Wallat  
Severin Hof  
Yves Wallimann  
Pascal Fink  
David Stark  
Damian Schöb  
Daniel Schilling

### Nächster Termin



**24. März 2007**  
13:30 Uhr

### 300m Schiessen mit Sturmgewehr 90 im Schützenhaus in Eschlikon

Mit Konzentration, Spiel und Freude zum Erfolg

Schützengesellschaft Balterswil-Ifwil  
Mehr Information: Silvan Holenstein, Jungschützenleiter / Armin Schilling, Präsident

## Tag der Thurgauer Feuerwehrkommandanten in Bichelsee-Balterswil Neues Alarmsystem vorgestellt

Kommandanten und ihre Stellvertreter der Thurgauer Feuerwehren waren am letzten Mitte Februar nach Bichelsee-Balterswil aufgeboten. Hier erfuhren sie Neues über Löschtechniken, den Einsatz des mobilen Grossventilators und das neue Alarmsystem. Hier wurden aber auch Handwerkskenntnisse aufgefrischt und die Kameradschaft gepflegt.

### Handwerk festigen

Elf Klassenlehrer vermittelten an verschiedenen Arbeitsplätzen in der Gemeinde und in Klassenzimmern die Kursinhalte. Die über 100 Kursteilnehmer erfuhren dabei unter anderem Neues über den Einsatz des mobilen Grossventilators und die Einsatzmöglichkeiten moderner Hohlstrahlrohre. Aber auch über ihre Aufgaben und Pflichten, insbesondere ihre Verantwortlichkeiten im Atemschutz und bei der An-

*Auch das Anlegen von Übungen muss immer wieder geübt werden*

Der kantonale Kommandantentag ist das jährliche Stelldichein für die Hauptverantwortlichen der Thurgauer Feuerwehren. Erstmals wurde dieser Fortbildungstag in Bichelsee-Balterswil ausgetragen und erstmals als Schirmherr der Veranstaltung dabei war auch der neue Direktor der Thurgauer Gebäudeversicherung, Walter Baumgartner. Nebst anderen Gästen aus der Feuerwehrszene verfolgte er mit dem kantonalen Feuerwehrinspektor Urs Brändli, Kreuzlingen, das Geschehen auf den Arbeitsplätzen und in den Theoriezimmern.



### Neuigkeiten aus Frauenfeld

Urs Brändli konnte mit einer Neuerung im Bereich Alarmierung aufwarten. Baldmöglichst soll die kantonale Alarmzentrale umgerüstet werden. Damit wird die Alarmierung der Feuerwehren nicht mehr wie bis anhin nur über feste Telefonleitungen, sondern über sämtliche Telekommunikationsmedien, vor allem auch über Mobiltelefone möglich sein. Ein Vertreter der in Wädenswil beheimateten Firma Panorgan AG brachte den Anwesenden die Vorzüge des neuen Melde- und Alarmierungssystems näher, welches sich im Kanton Aargau schon bestens bewährt haben soll.

lage von Übungen wurden sie einmal mehr in Kenntnis gesetzt. Dazwischen, beim Mittagessen in den Restaurants der Gemeinde und beim abschliessenden Imbiss im Schulzentrum Lützelburg blieb Zeit zum Gedankenaustausch unter den engagierten Feuerwehrleuten aus dem ganzen Kanton.

Für die Bereitstellung der Infrastruktur in der Gemeinde – dabei auch die Bewirtung beim Imbiss - liess sich der örtliche Kommandant Markus Hubmann mit einigen getreuen Frauen und Männern einspannen.

BEAT IMHOF

*Der eingeleitete Alarmierungsversuch via Mobiltelefone faszinierte die anwesenden Kommandanten offensichtlich*



## Wo die Spenden wirklich gebraucht werden Bericht aus Bolivien

**Weil am Suppentag immer auch für Bolivien gesammelt wird und weil ich auch während des Jahres immer wieder kleine und grosse Spenden für diese Missionsstation erhalte, möchte ich hier über den Stand des Projektes berichten. Sr. Andrea schrieb am 5. Dezember 06:**

«Heute ist endlich ein Tag mit kühleren Temperaturen. Die Hitze und die Trockenheit der letzten sechs Wochen lähmte jede Lebenslust. Doch dann kam der ganze zurückgehaltene Regen auf einmal. Ein 14stündiges Gewitter prasselte nieder, Blitz auf Blitz, als ob Himmel und Erde brennen würden. Die Erde bebte und das unschuldige Bächlein hinter unserer Schule verwandelte sich in einen reissenden Wildbach, der Riesenbaumstämme daherbrachte. Wir wachten die ganze Nacht vor Angst, dass das Wasser die Schule mitnehmen könnte. Am andern tag sah es verheerend aus, aber die Verbauung mit Hunderten von Sandsäcken, welche die Eltern mit den Schülern vor einem Jahr nach der letzten Bedrohung errichtet hatten, hat, Gott sei Dank, gehalten. Nun sind wir daran sie auszubessern und zu verstärken. Männer und Frauen arbeiten freiwillig bei grösster Hitze. Ich bewundere sie und sie tun mir leid.

Bedrohend wie das Wetter ist auch die politische Lage des Landes. Es wurde vor einem Jahr dem Indigeno Evo Morales zugejubelt, als er mit zwei Drittel der Stimmen zum Präsidenten gewählt wurde.

Damit hatte das arme Volk eine Chance gehört zu werden. Heute sieht es ganz anders aus. Wir haben ein Chaos wie nie zuvor, noch mehr Streiks, Strassensperren, Proteste, Hungerstreiks. Jetzt wird der Weisse diskriminiert, das Misstrauen wächst, ein Rassenhass, den ich in diesem Masse noch nicht erlebt habe. Die Kirche und kirchliche Institutionen werden öffentlich angeprangert. Es herrscht eine allgemein Unsicherheit über die Zukunft des Landes

Trotz allen Schwierigkeiten konnten wir unsere Missionsarbeit auch dieses Jahr bei relativ guter Gesundheit weiterführen (Sr. Andrea ist 74!) dank unserer nimmermüden Wohltäter. Jedem Einzelnen ein grosses Vergelt's Gott!»

Vor 3 Wochen hat mir Sr. Andrea telefoniert und von erneuten grossen Überschwemmungen berichtet, die in ihrem Gebiet ganze Dörfer abgeschnitten haben und sie deshalb in die Stadt gehen musste, um durch Militärhelikopter Hilfe für die Eingeschlossenen zu organisieren. Weitere etwa 400 Familien in gefährdetem Gebiet flüchteten zur Missionsstation. Wie diese unterbringen? Selbstverständlich in der Kirche, in Schulzimmern, in den Hütten anderer Armen.

So sind Ihre Spenden noch immer notwendig und kommen dort ohne Abzüge direkt zum Einsatz. Auch meinerseits allen ganz herzlichen Dank!

ROSMARIE BÜRGE

## Fraue-Begägnis(z)morge in Bichelsee Gottes Liebe weitergeben mit Händen und Herzen

**Eine kleine Schar Frauen liess sich vom Thema ansprechen. Als Missionarin und Leiterin des Patenschaftsbüros des Kinderwerks von Lima arbeitete Gabi Weber aus Embrach vier Jahre in der Hauptstadt von Peru.**

### Gottes Liebe selber erfahren

Als Gabi Weber noch klein war bezugte ihr Vater seine Liebe zu ihr, indem er ihr versicherte er würde sein Leben für sie hergeben. Deshalb war sie in ihrer Jugendzeit nicht bereit ihrem Freund dieses Wort zuzusprechen, auch wenn er sie etliche male fragte, ob sie ihn liebe. Die elterliche Art von Liebe schenke auch Gott uns Menschen. Von dieser Liebe werde an vielen Stellen in der Bibel zitiert. „Sünde!“, riefen früher die Menschen, wenn ein Schütze mit seinem Pfeil die Mitte verfehlte. Das Ziel verfehlen bedeute also Sünde. Es sei doch so, dass kein Mensch immer ins „Schwarze“ treffe. «Wenn ich das Ziel verfehle, ist es wichtig, das Scheitern nicht nur auf die anderen zu schieben, sondern zuzugeben, dass ich selber zumindest mitschuldig bin», meinte Gabi Weber.

### Der Herzenswunsch, Gottes Liebe weiter zu geben

In einem Film zeigte die Referentin die Tätigkeiten des Kinderwerkes Lima und der Johannes-Gutenberg Schule. Das Kinderwerk unterhält in der Neunmillionenstadt mit 60 Prozent Arbeitslosen am Rande der Wüste drei Kindertagesstätten und Schulzentren für 3400 Kinder im Alter zwischen drei und siebzehn Jahren. Viele dieser Kinder leben in Hütten aus Stroh, Schilf, Blech oder Holz. Die Schul- und Berufsausbildung bereiten die jungen Menschen auf das Arbeitsleben vor und ermöglicht ihnen dann ihren Lebensunterhalt selber zu verdienen. Ebenfalls werden Kurse für Eltern angeboten wie Backen, Nähen, Stricken. Die Artikel werden auf dem Markt verkauft und die Not damit gelindert. Kinder und ihre Angehörigen werden gegen ein kleines Entgelt medizinisch betreut. Auf die Vermittlung von Werten wie Ehrlichkeit und Pünktlichkeit wird besonders geachtet.

### Kinderspeisung

In den Elendsgebieten von Lima versorgt das Kinderwerk an 130 Verteilstellen von Montag bis Freitag zusätzlich 11'500 Kinder mit einem Frühstück in Form eines Bechers Milch und eines Vollkornbrötchens. Umrahmt mit Liedern und Gebeten werden dort auch Andachten gehalten. Die Gottesdienste der zwei Allianz-Gemeinden werden jeden Sonntag von etwa 1'500 Personen besucht. Kinder und Eltern sollen erfahren, dass Jesus sie liebt und es Chancen für ihr Leben gibt.



### Die Geschichte vom Becher Milch

Gabi Weber erzählte zum Abschluss eine rührende Geschichte: Ein junger Student namens Kelly war dem verhungern nahe, er wollte bei einer Haustür um etwas Essen bitten, doch als er die hübsche junge Frau sah, verliess in der Mut. Er fragte um ein Glas Wasser. Die Frau aber sah seinen Zustand und brachte ihm ein Glas Milch. Gestärkt ging er von dannen. Viele Jahre später musste sich diese Frau in einem Spital behandeln lassen. Als es darum ging, die Rechnung zu bezahlen brachte man ihr einen Briefumschlag ins Zimmer. Sie ahnte, den Rest ihres Lebens aufwenden zu müssen, um diese Rechnung zu bezahlen und traute sich kaum, den Brief zu öffnen. Als sie es endlich doch noch tat, las sie: «Vor vielen Jahren komplett bezahlt mit einem Becher Milch, Dr. H. Kelly».

RÖSLI KOCH

**Das nächste Frauentreffen findet am 9. Mai 07 statt. Auskünfte über das Hilfswerk sind unter [www.kinderwerk-lima.ch](http://www.kinderwerk-lima.ch)**



## Jahresversammlung des Damenchor Balterswil

45 – 3 + 5 = 47

Am 19. Februar traf sich der Damenchor Balterswil zur diesjährigen Jahresversammlung. Vreni Hassler führte versiert durch die Versammlung. Gerne schwelgten die Frauen nochmals in den Erinnerungen an die «Broadway-Konzerte» und den Mozartabend und wanderten gedanklich nochmals durch Werdenberg und Toggenburg.

Und wir gedenken unserer verstorbenen Sängerin Kathrin Keller-Rüedi. Erfreulicherweise sind im vergangenen Vereinsjahr fünf neue Sängerinnen dem Damenchor beigetreten und so bleiben wir ein stattlicher Chor von 47 Sängerinnen.

Für diese schöne Schar stehen 2007 einige Ziele bevor; keine grossen Konzerte aber nicht weniger als fünf, vielleicht sogar sechs öffentliche Auftritte. Das Motto von Isabella Bieri lautet denn auch «Ohne grosse Anstrengungen von Höhepunkt zu Höhepunkt». Auch Gemütlichkeit wird im Damenchor immer wieder gross geschrieben, beliebt sind die Halbjahreshöcks am Hackenberg oder in einem gemütlichen Restaurant oder die Reise, dieses Jahr nach St.Gallen. Vielleicht ist es diese Mischung, die treue Sängerinnen 25, 30 oder sogar 50 Jahre im Chor hält. Vreni Alpiger ist eine dieser treuen Sängerinnen und sie wird nach 25 Jahren Singen im Damenchor zum Ehrenmitglied ernannt. Mit einem Präsent bedanken wir uns für ihre Treue. Blanca Keller und Ruth Hug



Ehrenmitglied  
Vreni Alpiger

Die Präsidium-Lehrlinge  
halten sich noch bedeckt

werden im Herbst vom Thurg.Kantonalverband zur Ehrenveteranin und Veteranin geehrt.

#### Wechsel im Präsidium angekündigt

In einem Jahr möchten die Co-Präsidentinnen Vreni Hassler und Claudia Stamm, sowie Agatha Ramsperger ihre Ämter im Vorstand abgeben. Um den Nachfolgerinnen eine Einarbeitungszeit zu gewähren, wird der Vorstand um drei „Lehrlinge“ aufgestockt. Im Laufe des Jahres werden dann einige Charchen getauscht. Über den neuen Vorstand werden wir zu gegebener Zeit informieren.

CLAUDIA ZILLER

**Hätten Sie nicht auch Freude bei uns mitzusingen, melden Sie sich doch bei unseren Präsidentinnen Vreni Hassler 071 971 37 48 oder Claudia Stanm 071 971 15 89, wir freuen uns auf motivierte Sängerinnen.**



## Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1988 und 1989 Aus dem Gefängnis entlassen

Am 23. Februar 2007 durfte der Gemeinderat inklusive dem Gemeindesekretariat die Jungbürgerfeier mit den Jahrgängen 1988 und 1989 durchführen. Nach längerem Unterbruch wurde wieder einmal der Freitagabend gewählt.



Mit dem Car ging es nach Frauenfeld wo die Kantonspolizei und das Kantonalfängnis besichtigt wurden. Die Jugendlichen hatten grosse Freude, einmal einen Eindruck von „hinter den Kulissen“ zu erfahren. Alle Anwesenden waren beeindruckt vom Dargebotenen

Die Herren Vogelsanger, Medien und Öffentlichkeitsarbeit bei der Kantonspolizei und Hasler, Aufseher beim Kantonalfängnis haben mit grossem Fachwissen detaillierte Angaben über ihre tägliche Aufgabe zum Besten gegeben. Diesen beiden Herren gehört ein herzlicher Dank. Sie haben sehr viel dazu beigetragen, dass die Jungbürgerfeier 2007 zu einem grossen Erfolg und zu einem Erlebnis für die Teilnehmer wurde.

### Kulinarisches und Kabarettistisches

Nach diesem gelungenen Auftakt wurden wir durch die Kronenküche und den souveränen Service verwöhnt. Vor der Aufnahme der Jungbürgerinnen und Jungbürger in die „Gemeindevolljährigkeit“ machte der Kabarettist Thomas Götz alias Kantonsrat Arnold Schnyder auf die Rechte und Pflichten einer Schweizerbürgin oder eines Schweizerbürgers aufmerksam. Mit der Volljährigkeit liegt nicht nur der ersehnte Führerausweis in greifbarer Nähe, sie dürfen auch Verträge unterzeichnen, ja sogar heiraten. Und nicht vergessen: sie erhalten das Stimm- und Wahlrecht. Sie sollen es nutzen. Nur durch ein aktives Mitwirken am politischen und gesellschaftlichen Leben sind Veränderungen möglich. Aber auch einige Seitenhiebe gegen den vollzählig anwesenden Gemeinderat konnte er nicht unterlassen.



FOTOS: BEAT WEIBEL

Durch Handschlag von Gemeindeammann Richard Peter und dem Gemeindesekretär Bruno Millhäusler und Übergabe von einigen Unterlagen wurde der offizielle Akt der Jungbürgeraufnahme abgeschlossen.

Noch einige gemütliche Stunden wurden in ungezwungener Atmosphäre verbracht. Ein gelungener Anlass mit ganz kleinen Nebengeräuschen gehört der Vergangenheit an.

RICHARD PETER

*Thomas Götz alias Kantonsrat Schnyder*

## Die «Eintracht Bichelsee-Balterswil» schloss das 122. Vereinsjahr ab Auf das 125-Jahr-Jubiläum rüsten

**An der Jahresversammlung vom 9. Februar 2007, im „Mettlenhof“ in Wallenwil, hielten die Musikantinnen und Musikanten Rückschau auf ein sehr ereignisreiches Vereinsjahr.**

Sie beschlossen einträchtig, sowohl wiederkehrende Aufgaben, aber auch anspruchsvolle neue Herausforderungen gemeinsam anzugehen und bestmöglich zu bewältigen. Nebst Dirigent Marco Weber und zwei nicht mehr aktiven Ehrenmitgliedern nahmen 32 aktive Musikantinnen und Musikanten an den Verhandlungen teil.

### Ausbauschulden abgetragen

Der Jahresbericht des Präsidenten Felix Büchi beinhaltete einen Exkurs ins vergangene Vereinsjahr. Einleitend erklärte er, dass er kein Freund von althergebrachten Floskeln sei. Deshalb erwähnte er die

wichtigsten Ereignisse chronologisch und mit passenden Kommentaren dazu in lupenreinem „Seelmättlerzürütütsch“.

Die umfangreiche Jahresrechnung, geführt von Sandra Koller, ergab im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum einen Verlust von knapp 10 000 Franken. Dank vieler Sponsoren und Eigenleistungen konnten die Kosten von rund 50'000 Franken für das neue Probelokal im Dachgeschoss des Schulzentrums Lützelburg bereits vollständig abgetragen werden, sodass im kommenden Jahr wieder eine ausgeglichene Rechnung vorgelegt werden könne.

### Dirigent zufrieden

Dirigent Marco Weber hielt im Rahmen seiner Ausführungen fest, dass ein Blasmusikverein in den Dörfern viel bewegen könne. Mit guten Konzerten und

andern Aktivitäten könne die Akzeptanz bei Behörden und der Bevölkerung gefördert werden. Dies habe er am letzten Kirchenkonzert und auch bei andern Gelegenheiten oft zu spüren bekommen. Das von ihm und Lehrer Hinderling vor einiger Zeit initiierte Klassenmusizieren in der Schule sei auch positiv beim Kantonalmusikverband Thurgau zur Kenntnis genommen worden und habe bereits da und dort Nachahmer gefunden. Die Gründung und der Aufbau der Jugendmusik Tannzapfenland, deren Leitung er kürzlich seinem Nachfolger übergeben konnte, habe ihm stets Freude gemacht. Als grosse Herausforderung sehe er das Musikprogramm am kommenden Unterhaltungsabend vom 31. März und am Kreismusiktag am 10. Juni in Münchwilen. An diesen beiden Anlässen solle vermehrt Unterhaltungsmusik zum Zuge kommen.



*Präsident Felix Büchi - ohne Floskeln, dafür in lupenreinem „Seelmättlerzürüttsch*

Mit dem heutigen Leistungsstand sei er zufrieden, auch wenn mit grösserem Mitgliederbestand das gute musikalische Potenzial noch etwas gesteigert werden könnte.

### Wahlgeschäft ohne hohen Wellen

Alle Amtsinhaber stellten sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Gewählt wurden als Präsident Felix Büchi, als Dirigent Marco Weber, als Vizedirigentin Tina Bosshart,

als Aktuar Philipp Stäuble, als Kassierin Sandra Koller und als weitere Vorstandsmitglieder Armin Hollenstein und Alex Ender. Alle weiteren Amtsinhaber, die Revisoren, der Fähnrich (bei der Eintracht eine Dame), die Verwalter von Noten, Uniformen und anderem Inventar wurden in Globo wieder gewählt.

Im reich befrachteten Jahresprogramm sind nebst den bereits erwähnten Anlässen das beliebte „Singen und Musizieren am See“, das „Sommerfest am Hackenberg“, die dreitägige Musikreise ins Allgäu und viele weitere, meist ortsgebundene Anlässe vorgesehen.

Bei total 68 Zusammenkünften, davon 17 öffentlichen, sei der prozentuale Besuch der Anlässe besser gewesen als im Vorjahr, verkündete der Absenzenchef. Trotz Unfall, Krankheit und Militär, aber auch Babypausen liege der Durchschnitt bei guten 87 Prozent. Nie gefehlt hat Felix Büchi, nur zwei mal Philipp Stäuble, nur drei Mal Josef Thalman, was mit einem Becher oder flüssiger Sonne belohnt wurde. Unter dem Traktandum Ehrungen konnte Markus Vetterli aus Wallenwil sich einen Eintrag im Musikerpass für 10 Jahre Mitgliedschaft gutschreiben lassen. Armin Hollenstein aus Höfli-Bichelsee wurde für 20 Jahre Mitgliedschaft die Ehrenmitgliedschaft verliehen und gehört nun dem Stande der „Altvorderen“ an.

Felix Büchi ersuchte zum Schluss seine Kameradinnen und Kameraden, sich Gedanken zu machen für das im Jahre 2010 anstehende Jubiläum, „125 Jahre Eintracht Bichelsee-Balterswil“. Damit schloss er die Verhandlungen und entliess die Autofahrer zum Enteisen der Autoscheiben.

BRUNO MEILE

## Frauengemeinschaft trägt sich mit attraktivem Jahresprogramm Sorge Grossandrang an der Jahresversammlung

**Rekordverdächtige 94 Frauen besuchten die Jahresversammlung der Frauengemeinschaft Bichelsee-Balterswil und wählten Bea Amrhein neu in den Vorstand.**

«Es war schon lange ein Wunsch von mir, dass die Turnhalle an unserer Jahresversammlung einmal aus allen Nähten platzt», strahlte Anita Stark nachdem in der frisch renovierten Turnhalle Bichelsee auch der letzte Stuhl besetzt war. Erfreulich war indes nicht nur der rekordverdächtige Besuch, sondern auch die Tatsache, dass den zwei wegzugsbedingten Austritten nicht weniger als sieben Neueintritte gegenüber stehen. Nach den einfühlsamen Worten von Pfarreileiter Oswald Betschart und dem gelungenen Trompetenspiel von Dominik Gehler wartete auf die 94 Anwesenden, unter ihnen auch Nationalrätin Brigitte Häberli, mit dem von der Präsidentin verfassten Jahresbericht ein ganz besonderer Leckerbissen. Denn Anita Stark liess das unter dem Motto «Von



Frau zu Frau» stehende Vereinsjahr 2006 gewohnt humorvoll, aber für einmal in Versform Revue passieren. Zu den Höhepunkten zählten neben dem kabarettistischen Putzabend mit Lina aus Zürich Höngg, auch

der Dessert- und Apérodegustationsabend sowie der Knigge-Kurs mit Praline Kubli. Während die neue Leiterin des Seniorenkreises Rösli Betschart aus ihrem Ressort ebenfalls Erfreuliches zu berichten wusste, wurde ihre Vorgängerin Elsbeth Rupper von der Versammlung mit grossem Applaus und einem Blumenstraus verabschiedet. >>

*Der Erlös des beliebten «Päckliverkaufes» ging für einmal an die Krebsliga*



*Links: Präsidentin Anita Stark wird von ihrer Vorstandskollegin Silvia Wullschleger mit viel Lob und einem Blumenstraus beschenkt*



*Links: Anita Stark (rechts) dankt der scheidenden Seniorenleiterin Elsbeth Rupper für ihre langjährigen Dienste*

*Ganz links: Bea Amrhein wurde neu in den Vorstand gewählt*

### «Heb Sorg»

Das neue Vereinsjahr steht unter dem Motto «Heb Sorg». Es gelte nicht nur jedem Menschen, sondern auch jedem gesagten Wort Sorge zu tragen. «Aber auch uns selbst müssen wir Sorge tragen», ermunterte die engagierte Präsidentin in ihrer gewohnt herzlichen Art. Das neue Jahresprogramm verspricht mit traditionellen Fixpunkten wie Besinnungsabende, Suppentag, Brätelabend, Spazierabend, Velotour und Adventsgesteckkurs sowie einer Kochdemonstration rund um das Thema Joghurt und Quark und

einer Besichtigung der Strickwarenfabrik Traxler AG erneut viel Abwechslung. Auf grosses Interesse dürfte auch der Gedächtnistrainingsabend stossen. Ebenso motiviert will die Frauengemeinschaft Bichelsee-Balterswil das Pfarreifest im November angehen. «Wir hoffen, dass unser Vereinsleben weiterhin gesund und attraktiv bleibt, und die Anlässe auch im neuen Vereinsjahr wieder so gut besucht sind», wünscht sich Anita Stark. Die von Kassierin Esther Kammermann erstellte Jahresrechnung fand ebenso die Zustimmung der anwesenden

Frauen, wie Präsidentin Anita Stark und die Vorstandsmitglieder Anita Ammann, Monika Huber, Esther Kammermann, Anita Winterberg und Silvia Wullschleger bestätigt wurden. Für die zurückgetretene, mit viel Applaus sowie einem attraktiven Gutschein beschenkte Aktuarin Gabi Weibel wurde Bea Amrhein neu in den Vorstand gewählt.

### Humor aus dem Dorf

Auf den wunderschön dekorierten Tischen gab es wunderbare handgefertigte Marienkäfer zu bestaunen, spannende Lektüre rund um das Vereinsmotto zu lesen und für jedes Mitglied eine Orange. «So rund wie diese Frucht ist, so rund soll es bei Ihnen laufen», so der abschliessende Wunsch der Präsidentin. Mathilde Koller alias «Seppetoni aus dem Appenzellerland» und Rosmarie Bürge als dessen Gattin sorgten mit ihrem kabarettistischen Streifzug quer durch bri-

sante Dorfthemen für einen äusserst gelungenen Abschluss der sehr gut besuchten Veranstaltung.

MARIE-THERES BRÜHWILER

*Mathilde Koller alias «Seppetoni» und Rosmarie Bürge als dessen Gattin strapazierten die Lachmuskeln*



## Männerchor Harmonie Bichelsee Der 120-jährige Chor blickt zurück

Anlässlich der Jahresversammlung vom 28. Februar 2007 im Rest. Landhaus blickte der Chor zurück auf ein abwechslungsreiches und arbeitsintensives Vereinsjahr.

### Rückschau auf das Jahr 2006

Diverse Höhepunkte prägte das vergangene Vereinsjahr. Auf den obligatorischen Maibummel folgte die Mitarbeit an der 10-Jahresfeier der politischen Gemeinde Bichelsee-Balterswil. Beim Grillieren mit den Schützen aus Bichelsee-Itaslen wurde die Kameradschaft gepflegt.

Das Sängerfest in Weiningen bescherte dem Chor das Prädikat „sehr gut“. Das Sommerachtsfest mit dem Brunch am Sonntag war trotz des herbstlichen Wetters ein Erfolg. Der Jubilarenehrung im Dezember in Balterswil folgte dann im Januar die Einweihung der Traberturnhalle in Bichelsee.

Der Unterhaltungsabend vom 20. Januar 2007 forderte die Mannen unter Dirigentin Margrit

Schwarz nochmals kräftig heraus. Das abwechslungsreiche Programm hat, so hofft der Verein, dem Publikum gefallen. Beim Preisjassen am Sonntag wurden die Verantwortlichen buchstäblich überrannt. Über 150 Jasserinnen und Jasser begehrten Eintritt.

Die Herausgabe der Chronik „120 Jahre Männerchor Bichelsee“ kann als Meilenstein in der Vereinsgeschichte betrachtet werden.

### Hier und Jetzt

Unter Mutationen/Ehrungen stand einem Austritt die definitive Aufnahme eines Sängers gegenüber. Also kein Zuwachs beim Mitgliederbestand. Der Vorstand wird sich diesem Thema intensiv annehmen. Was den Vorstand zuversichtlich stimmt, ist die Tatsache, dass die Kameradschaft innerhalb des Vereines ausgezeichnet ist. Die Zusammenarbeit mit der Dirigentin Margrit Schwarz ist geprägt durch eine lehrreiche, humorvolle Stunden und gegenseitige Achtung.

Das spornt den Männerchor Bichelsee an, zusammen mit einem Männerchor, der durch die gleiche Dirigentin dirigiert wird, das eidgenössische Sängerfest 08 in Weinfeldern eventuell zu besuchen.

Zwei Sänger konnten geehrt werden für einen lückenlosen Probebesuch. Ein Sänger stand nur mit einer Absenz zu Buche. Unser Jasspapst Guido Hubmann wird im November für 30 Jahre Mitgliedschaft in den Veteranenstand erhoben. Herzliche Gratulation.

### Was bringt das Jahr 2007

Der obligate Maibummel darf natürlich nicht fehlen. Am Pfingstamstag wird der Männerchor Bichelsee den Gottesdienst in der Kath. Kirche mit seinen Liedern bereichern. Ein Auftritt in der evang. Kirche Bichelsee ist ebenfalls vorgesehen. >>

## Grossaufmarsch zum Seniorennachmittag in Bichelsee «En urchigi Wohngemeinschaft»

Die Erwartungen des Vorbereitungsteams vom ökumenischen Seniorennachmittag, wurden mit der Einladung zum Seniorennachmittag in die neu gestaltete Traberturnhalle nach Bichelsee weit übertroffen. Die bereitgestellten Sitzplätze reichten nicht aus um die rund 170 angereisten erwartungsfrohen Rentnerinnen und Rentner aufzunehmen.

Rösli Betschart als Sprecherin des Vorbereitungsteams, Pfarrer Walter Oberkirchner und Pfarreileiter Oswald Betschart hiessen mit humoristisch gewürzten Grussworten willkommen und wünschten im Rahmen der fasnächtlichen Zeit viel Vergnügen.

Angesagt war ein Lustspiel der Seniorenbühne Frauenfeld mit dem Titel „En urchigi Wohngemeinschaft“. Es scheint, dass sich der Besuch von Theateraufführungen in den Gemeinden der Region allgemein einer zusehends grösseren Beliebtheit erfreuen darf.

>> Der 25. August 2007 ist reserviert für die zweite Auflage des Sommernachtsfestes. Das gleiche Musiker-Duo wie beim ersten Mal wird wiederum für Stimmung sorgen. Für den Brunch am Sonntag, 26. August freut sich der Verein jetzt schon auf einen Grossaufmarsch. Die diesjährige dreitägige Sängerreise vom 7. bis 9. September führt den Männerchor ins Weingebiet Pfalz. Die Jubilarenehrung findet dieses Jahr am 8. Dezember in Bichelsee statt. Das Vereinsjahr wird abgerundet mit dem Preisjassen vom Sonntag, 20. Jan. 2008. Der Chor freut sich auf das neue „Sängerjahr“.

PAUL WIDMER

### Alters-WG als Thema

Im Zweiakter von Hans Wälti, wohnten auf dem verwahrlosten Kürbishof ein älteres Paar mit einer einzigen Kuh, die keine Milch mehr gab. Sie erörterten ihre Zukunft, wie es nun nach dem von der Gemeinde angeordneten Auszug aus der Liegenschaft weiter gehen sollte. Eine Gemeinderätin, ein reicher Liegenschaftenhändler, ein Muratori und eine Briefträgerin waren die Darsteller der übrigen Rollen. Nach manchen spannungsgeladenen Szenen mit vielen Wirtnissen, konnten nach dem gelungenen Umbau die ursprünglichen Bewohner, der Muratori mit seiner Briefträgerin, auf Anordnung des neuen Besitzers in der zur Wohngemeinschaft umgebauten Liegenschaft zu günstigen Bedingungen einziehen. Besonders erfreut über den für alle Beteiligten glücklichen Ausgang und das gemeinsame Essen und Trinken zeigte sich der Muratori. „Amore“ sei noch viel schöner, stellte er, bevor sich der Vorhang schloss, mit einem Augenzwinkern fest.

Rösli Betschart beschloss den offiziellen Teil mit einer philosophischen Betrachtung in Gedichtform zum Thema „Hüt isch Altersnachmittag“. Das Absingen des AHV-Liedes und die Gratulationen an Geburtstagskinder des Monats rundeten den gemütlichen Nachmittag ab. Im Namen der Organisatoren durften die Darsteller der Seniorenbühne Frauenfeld ein kleines Präsent, verbunden mit dem verdienten Schlussapplaus entgegennehmen.

Der nächste Seniorennachmittag wird am 26. Oktober, ebenfalls mit einer Theateraufführung stattfinden.

BRUNO MEILE

Grossandrang beim Preisjassen vom 21. Januar: Über 150 Jasserinnen und Jasser wollten dabei sein.



## Achtung Baustelle! Betreten auf eigene Gefahr!



Der diesjährige Maskenball fand erstmals direkt nach dem Umzug der Primar- und KindergartenschülerInnen ab den Schulhäusern in Bichelsee und Balterswil in der Turnhalle Lützelburg statt.

Es war das Bedürfnis von Familienkreis und Elternforum den jährlichen Faschnachts-umzug der Schulen, mit dem bekannten Maskenball zu vereinen – eine Idee, die zu einem gelungenen Anlass für Klein bis Gross führte. Auch war es der erste Anlass des neuen Familienkreisvorstandes.

Durch den Ball führten dieses Mal Paul und Paul, zwei Clowns. Bolognese, Konfettischlacht, Ballonfiguren, Mohrenkopf- und Büchsen schiessen waren die Attraktionen an diesem Nachmittag. An der Fasnacht darf natürlich die Guggenmusig Tanzapfäschüttlär nicht fehlen. Als Abschluss des Balles heizten sie im Saal nochmals kräftig ein.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern. Besonderen Dank an die Hauswarte Amrhein für ihre nicht selbstverständliche Unterstützung vor und nach dem Ball, Johann Bosshard für das zu Verfügung stellen und bedienen der Musikanlage.

Ein Dankeschön auch dem Bauunternehmen Haldi für die passende Dekoration!

BETTINA STAUCH



FOTOS: KITTY SIMIONE, BEAT IMHOF



## Turnveteranengruppe Balterswil-Eschlikon Jahrestagung in der Linde Balterswil

**Traditionsgemäss trafen sich die Turnveteranen aus Balterswil und Eschlikon im Restaurant „Linde“ in Balterswil zu ihrem jährlichen Treffen. Damit verbunden war auch ein gemütliches Jasturnier.**

Freundlich begrüsst mit trafen Vorbemerkungen zum Tagungsablauf vom designierten Tagungsobmann Willy Weibel, nahmen 25 zum Teil auch aus den Kantonen Zürich und St. Gallen angereiste Veteranen teil. Die vier neu eintretende Kameraden wurden freudig begrüsst und in die Reihen der Veteranen aufgenommen.

**Abschied vom langjährigen Obmann** Ehrend und mit gut gewählten Worten ge-

dachte Willy Weibel der Tätigkeit des am 12. Juni letzten Jahres verstorbenen Kameraden und Obmannes Alois Leutenegger. Während 24 Jahren habe er die Geschicke der Veteranengruppe mit grossem Einsatz und umsichtig geleitet. Seine vielfältigen Tätigkeiten, auch in der Öffentlichkeit, wurden von einer grossen Trauergemeinde gewürdigt. Mit den Worten, er war ein Turner vom Scheitel bis zur Sohle, schloss Willy Weibel seinen Nachruf an Alois.

**Willy Weibel in Doppelfunktion**

Die Funktionäre der Veteranenvereinigung sind vielseitig. So verlas der vor einem Jahr gewählte Aktuar Willy Weibel das Protokoll und versprach, nach dessen Genehmigung und Verdankung, mangels eines noch nicht gefundenen neuen Amtsinhabers, auch die >>

>> Beschlüsse dieser Tagung in Doppelfunktion festzuhalten. Die Finanzen der Veteranen sind im wahrsten Sinne des Wortes ausgeglichen. Der bescheidene Vorschlag von Zwei Franken und 35 Rappen verpackte Kassier Bruno Leutenegger bei seinen kurzen Erklärungen in Prosa und ertete dafür nebst verbindlichen Dankesworten auch Beifall für seine dichterischen Fähigkeiten.

### Turner werden alt

Das Jahresprogramm beinhaltet nebst dem Besuch der kantonalen Landsgemeinde am 3. Juni in Berg, auch einen gemeinsamen Herbstausflug ins Appenzellerland, wo an einem lauschigen Ort die dortigen Spezialitäten gemeinsam genossen werden können. Unter dem Traktandum Ehrungen durften folgende Veteranen Präsente mit nach Hause nehmen: Zum 75. Geburtstag Josef Schwager, Ernst Stegmann und Paul Müller und zum 90. Geburtstag die Kameraden Konrad Rieser und Alois Baumberger, der auch als Tagesältester geehrt wurde.

### Das Jassturnier zum Abschluss

Im 18. Jassturnier um den von Franz Schwager gestifteten Wanderpreis erhielten alle Jasser einen feinen Zopf aus der Dorfbäckerei von Alex Munz. Sieger mit 3647 Punkten wurde Paul Kaiser vor Martin Rieser mit 3479 und 3. Willy Weibel mit 3002 Punkten.

BRUNO MEILE

## Lokales Bewegungs- und Sportnetz Bewegungsplausch in Bichelsee-Balterswil

**Am 24. Februar 07 ging in der Turnhalle Lützelburg der erste von vier geplanten Bewegungsevents für Kinder über die Bühne. Über 70 Teilnehmer-innen und Teilnehmer nutzten den bunten Bewegungsgarten intensiv. Gleichgewicht, Koordination und Kraft standen im Zentrum dieser ersten Veranstaltung des Lokalen Bewegungs- und Sportnetz in Bichelsee-Balterswil.**

### Gelegenheit macht Liebe

Kinder bewegen sich gerne. Leider reicht diese kindliche Motivation nicht mehr aus, bereits jedes vierte Kind in der Schweiz ist übergewichtig. Zu zahlreich sind die verlockenden Passivangebote vor dem Fernseher oder dem Computer, zu stark sind viele Eltern beruflich belastet, als dass man in der Freizeit auch noch die Kraft dafür aufbringen kann die Kinder zur Bewegung anzuhalten oder gar mit gutem Beispiel voranzugehen.

Mit vier Bewegungsevents speziell für Kinder setzt das Lokale Bewegungs- und Sportnetz (LBS) in Bichelsee-Balterswil den Hebel an und bietet den Kindern konkret Alternativen zur Passivität. Gelegenheit macht Liebe eben.

### Funkelnde Augen und Schweisstropfen

Der vielseitige Bewegungsparcours liess bei den über 50 teilnehmenden Kindern bereits vor dem Einturnen ein erwartungsfrohes Funkeln in die Augen treten. Die 20 begleitenden

Eltern liessen sich schnell von der guten Stimmung der Kinder anstecken und kurz nach der Aufwärmrunde explodierten Lautstärke und Energie ein erstes Mal, als all die verschiedenen Kletter-, Gleichgewichts- und Sprungposten ausprobiert werden durften. Nach der ersten Viertelstunde waren viele Köpfe hochrot angelaufen, die eigenen Kräfte einzuteilen ist bei den meisten Kindern noch keine ausgereifte Fähigkeit. So verwunderte es kaum, dass bald auch die Posten benutzt wurden, bei denen das ruhigere Schaukeln und verweilen im Zentrum stand.

### Gesunde Pausenäpfel, Adrenalin und Cool down

Nach der ersten Stunde standen feine Äpfel und kühlende Getränke bereit. Die Pause wurde aber von vielen Kindern kaum genutzt, denn die Uhr tickte gnadenlos und der Spielplatz und die eigenen Kräfte wollten schliesslich voll ausgereizt werden. Noch einmal wurde gerollt, gehüpft, gehangelt und geklettert was die Muskeln hergaben bevor die Kindern mit dem Dirigentenspiel in die ruhigere Schlussphase dieses Bewegungsplausches übergeführt wurden. Beim abschliessenden Cool down lagen sie dann alle ausgestreckt in der Halle und lauschten der ruhigen Musik.

Allen Helfern, Teilnehmern und den Sponsoren Raiffeisenbank und Helvana sei herzlich für ihr Engagement gedankt.

DANIEL BANGERTER



## Sechs Neumitglieder im Turnverein aufgenommen

### Generalversammlung der TSV Bichelsee

**Am Freitag, 23. Februar haben die Mitglieder des Turn- und Sportvereins Bichelsee ihre obligate Generalversammlung abgehalten.**

Nach einem feinen Nachtessen hielt der Vorsitzende Andreas Krucker Rückschau auf das verflossenen Vereinsjahres. Das eidgenössische Turnfest in Zug konnte als wichtigster und grösster Anlass im letzten Jahr bezeichnet werden. Gute Resultate in der Gruppe und bei den Einzelturnern haben die Trainingstunden belohnt.

#### Positiver Kontakt

Infolge des Turnhallenbaus im letzten Jahr konnte in Bichelsee nicht trainiert werden. Aus diesem Grund musste beziehungsweise konnte in Balterswil mit der Aktivriege die Leistungen auf ein Höchstmass getrimmt werden. Der Kontakt mit dem TV Balterswil wurde durchwegs positiv erlebt.

Auch die Jugi konnte wieder einmal mehr auf ein

äusserst erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Am Jugitag in Niederbüren bejubelten die Jüngsten des Vereins eine Silber- und drei Bronzemedailen. Als Höhepunkt konnte auch die Jugireise ins Appenzellerland bezeichnet werden.

#### Mutationen und Ehrungen

Neben zwei Austritten in der Männerriege konnten für die Aktiv- und die Männerriege insgesamt sechs Neumitglieder in die Reihen des TSV aufgenommen werden. Es sind dies Seayoung Lee, Daniel Preisig, Pascal van der Meer, Jan Kammermann, Simon Schrackmann und Bruno Springer.

Für 10 Jahre Vereinstreue wurden Roman Friedli, Alex Brändli und Andreas Krucker geehrt.

Oliver Widmer wurde für 20 Jahre Zugehörigkeit auch geehrt und seitens des Vorstandes herzlich gedankt. Traditionell wurde die Versammlung mit dem Turnerlied beendet.

ROLAND KAMMERMANN

## Gartenhag- und Landstreicher

### Das endgültige Ende einer Birkenallee





## Jahresversammlung der Schützengesellschaft Balterswil-Ifwil

### Toni Rüegg ist neues Ehrenmitglied

**Wer etwas erreichen möchte, das er noch nie erreicht hat, wird wohl etwas tun müssen, was er noch niemals versucht hat. Mit diesen Worten überschrieb Präsident Armin Schilling seine überaus vielseitig und sehr aufschlussreich gestaltete Einladung zur 131. Jahresversammlung.**

Schilling konnte in der Krone in Balterswil 38 Mitglieder, darunter zwei Neue begrüßen. Das Vereinsvermögen erfuhr im Rechnungsjahr eine Vermehrung von 600 Franken. Die von Mägi Sängler geführte Rechnung wurde mit Akklamation verabschiedet.

#### Erfolgreiche Jugendförderung

Der umfangreiche Jahresbericht des Präsidenten fand bei allen Mitgliedern freudige Zustimmung. Das klare Ja der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 06 zum Kredit für eine Indoor-Anlage habe ihn sehr beeindruckt. Dies werte er als grosse Anerkennung für die stets aktive Präsenz des Vereins bei Anlässen in der Gemeinde. Im Detail nahm er in kurzen Kommentaren Stellung zu den einzelnen Schiess-Anlässen. Die grosse Beteiligung von vielen Jungschützen und Jugendlichen und viele hervorragende Resultate hätten in den Gremien des Bezirks- und des Kantonalverbandes grosse Beachtung gefunden. Vom Eröffnungs- bis zum Endschiessen seien in den Ranglisten der Schiessanlässe immer wieder sehr viele junge Frauen und Männer aus Balterswil-Ifwil in den vorderen Rängen klassiert gewesen. Dank dem grossen Einsatz des Jungschützenleiters Silvan Holenstein hätten die jugendlichen Wettkämpfer viele beachtliche Erfolge erzielt. Der Nachwuchsbereich verdiene deshalb weiterhin grosse Unterstüt-

zung. Aus diesem Grunde wurden auch 3 Standartgewehre angeschafft um das sportliche Schiessen bei Jugendlichen und Aktiven im Verein zu fördern. Auch die Ausbildungskonzepte von TKSv und SSV sehen für dieses sportliche Schiessen eine finanzielle Unterstützung vor.

#### Umfassendes Jahresprogramm

Die A-Meisterschaft beinhaltet im neuen Jahr 16 Schiessanlässe bei 3 Streichresultaten, die B-Meisterschaft deren 10 Anlässe bei 2 Streichresultaten. Das Kantonal-schützenfest im Zürcher Weinland und das Eidgenössische für Veteranen in Bern werden zudem von Schützen aus Balterswil-Ifwil Besuch erhalten. Gegen 25 Jugendliche werden an ihrem Eidgenössischen im Tessin teilnehmen. Für dieses Fest der Jugend hätten sie in Benny Schneiders Schiesskeller bereits eifrig trainiert. Benny erhielt denn auch einmal mehr den herzlichen Dank der Versammlung für die Benützungsmöglichkeit seines Schiesskellers. Angekündigt wurde weiter eine eigene Homepage für den Verein.

#### Vorstand wieder komplett

Für die aus dem Vorstand zurückgetretenen Mitglieder Toni Rüegg und Jules Schwager wählte die Versammlung Marcel Amrhein und Kilian Schwager. Souverän für weitere zwei Jahre bestätigt wurden der Präsident Armin Schilling und seine Vorstandsmitglieder, Mägi Sängler, Martin Schwager, Andy Kuttelwascher und Silvan Holenstein; Revisoren und Fähnrich bleiben im Amt. Die scheidenden Vorstandsmitglieder wurden von Richard Peter und Armin Schilling in tiefsinnigen Laudatien für ihre wertvolle Tätigkeiten innerhalb der Schützengesellschaft geehrt.

### Neues Ehrenmitglied und Prädikat „Immerda“

Toni Rüegg, die Zuverlässigkeit in Person, gehörte seit 1993 dem Vorstand an. Er zeichnete sich bei den jährlichen Munitionsabrechnungen mit Bundesbern durch akribische Genauigkeit aus. Aber auch als Helfer und Motivator im Schützenhaus ist er ein leuchtendes Vorbild und ein guter Kamerad. Nach der Laudatio von Richard Peter wurde er zum neuen Ehrenmitglied ernannt und gilt ab sofort als Teenager in dieser Gilde. Ehrenmitglied Jules Schwager, der das Prädikat „Immerda“ verdiente, stand stets mit Rat

### Indoor einen Schritt weiter

Zum Stand der Vorbereitungen in Sachen unterirdische Schiessanlage orientierte der zuständige Gemeinderat Beat Weibel. Nach einer erfolgreichen Übereinkunft mit der Bürgergemeinde werden anschliessend die weiteren Schritte eingeleitet u.a. sind die Bodenproben angesagt. Viele umliegende Gemeinden seien in dieser Angelegenheit nun kontaktiert und zum Beitritt in eine zukünftige Genossenschaft ermuntert worden.

BRUNO MEILE



*Verdiente Auszeichnung für das neue Ehrenmitglied Toni Rüegg (links) überreicht von Armin Schilling.*

*Mit Sportgeräten ausgerüstete Balterswil-Ifwiler Nachwuchsschützen und –schützin*

und Tat zur Seite, auch wenn Knochenarbeit anstand. Auch in der früheren Schützengesellschaft Ifwil hat er im dortigen Vorstand mitgearbeitet. Beide wurden mit sichtbaren Zeichen der Wertschätzung ausgezeichnet. Anschliessend unterstrich die Versammlung diese Ehrungen mit tosendem Applaus. Als Gewinner der ersten Feldmeisterschafts-medaille durfte sich Kilian Schwager vom Bezirksschützenverband und an der heimischen Versammlung feiern lassen.



## Erfolgreiche Mädchenriege Balterswil in Eschlikon Jägerball – wo der Ball nicht treffen darf



Am 10. Februar trafen sich 17 Mädchen der Mädchenriege Balterswil in Eschlikon, um am Hallenjägerballturnier jagt auf die Hasen der gegnerischen Mannschaften zu machen.

Nach schlechtem Start und zwei verlorenen Spielen, raufte sich unsere 8 „grossen“ Mädchen aber zusammen und zeigten was sie konnten. Mit Eifer und Siegeswillen erkämpften sie sich Erfolg um Erfolg (*Bild oben*) und durften zum Schluss verdient auf den dritten Podestplatz steigen.



Noch besser machten es die Mädchen der Kategorie B. Sie gaben bei allen fünf Spielen vollen Einsatz und gewannen diese immer total überlegen mit 35:12, 28:8 etc. Damit zeichnete sich ab, dass die neun energiegeladenen Mädchen zum Schluss zuoberst aufs Treppchen steigen und ihren Preis entgegen nehmen durften. (*Bild Mitte*)



Freudestrahlend konnte man dann am Mittag den Heimweg antreten und den Jungs am Nachmittag das Feld überlassen.

SABINA STARK

## März 2007

DI	13.03.	Bäuerinnentagung	Thurgauischer Kath. Frauenbund
Mi	14.03.	Treffen Jugendfördernde Vereine	Politische Gemeinde
MI	14.03.	Häslü giessen	Familienkreis
SA	17.03.	CVP-Stamm	CVP Ortspartei
MO	19.03.	20:15 Generalversammlung	Badegenossenschaft
DI	20.03.	19:45 Zug 1	Feuerwehr
DI	20.03.	Vortrag BFU; Kluge Köpfe schützen sich	Samariterverein
DI	20.03.	20:00 Besinnungsabend	Frauengemeinschaft
Mi	21.03.	Häslü giessen	Familienkreis
DO	22.03.	Bezirksdelegiertenversammlung CVP	CVP Ortspartei
FR	23.03.	20:00 <b>Kirchgemeindeversammlung</b>	Evangelische Kirchgemeinde
SA	24.03.	10:30 <b>Gespräch am runden Tisch</b>	Politische Gemeinde / Volksschulgemeinde
DI	27.03.	13:45 Kreuzwegandacht	Seniorenkreis / Kath. Kirchgemeinde
DI	27.03.	19:45 Zug 2	Feuerwehr
MI	28.03.	20:00 Hauptversammlung	Jugendverein
MI	28.03.	20:15 <b>Kirchgemeindeversammlung</b>	Katholische Kirchgemeinde
DO	29.03.	20:00 Generalversammlung	Verein ‚KreAtelier für Kinder‘
DO	29.03.	Papiersammlung	
FR	30.03.	Jahresversammlung	Historischer Verein
SA	31.03.	Ladentag	Dorfäden
SA	31.03.	Liturgische Kinderfeier	Katholische Kirchgemeinde
SA	31.03.	Unterhaltung	Musikgesellschaft Eintracht

## April 2007

SO	01.04.	Familiengottesdienst	Katholische Kirchgemeinde
MO	02.04.	19:00 Vollmond-Treff	Historischer Verein
DI	03.04.	19:15 Dienstags-Jass	Rest. Landhaus Bichelsee
FR	13.04.	11:45 Senioren Mittagstisch	Mittagstisch-Team
SA	14.04.	13:00 Eröffnungsschiessen in Eschlikon	SG Bichelsee-Itaslen + SG Balterswil-Ifwil
FR	20.04.	Ausstellung Myrtha Damiani	Kunst in der Kanzlei
FR	20.04.	18:00 Platzzeröffnung	Tennisclub Balterswil-Bichelsee
DI	24.04.	16:30 Blutspenden Eschlikon	Samariterverein
DI	24.04.	Kochdemonstration	Frauengemeinschaft
DI	24.04.	FDP-Treff	FDP Ortspartei
MI	25.04.	19:30 Jahresversammlung	SVKT Frauensportverein Bichelsee
MI	25.04.	19:45 Zug 1	Feuerwehr
FR	27.04.	19:15 Generalversammlung	Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal
FR	27.04.	Krankenkommunion / -salbung	Katholische Kirchgemeinde / Seniorenkreis
FR	27.04.	Jahresversammlung	SVP Ortspartei

## Schulferien

06.-22.04.	Frühlingsferien	Volksschulgemeinde
------------	-----------------	--------------------

## Recycling

FR	16.03.	Altkleider- / Schuhsammlung	Solitex
DI	27.03.	Metallsammlung	
DI	17.04.	Kleidersammlung	Caritas
MO	02.04.	Häckseldienst	
MO	23.04.	Häckseldienst	